



BBAG

www.bb-ag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUFGALOPP

Als ob der Rennsport in diesen Tagen eine Sommerpause einlegt: Kein Black Type-Rennen am Wochenende in Deutschland, das hat es auch schon seit Ewigkeiten nicht mehr gegeben im Monat Juli. Bad Harzburg ist am Sonntag sogar Alleinveranstalter, auch das ein Novum in der Neuzeit. Und international tut sich dieser Tage ebenfalls kaum etwas, Deauville sitzt noch in den Startlöchern, Goodwood auch, Anfang August geht es dort los. Manchmal ballen sich halt die Ereignisse, wie etwa im Mai, oder in der übernächsten Woche. Selbst die Kollegen der „Racing Post“ hieven schon Tennis und Golf auf den Titel.

Die Serie der Sommerauktionen ist gleichfalls beendet worden, jetzt gehen die Kataloge für die Jährlingsauktionen in Druck oder liegen bereits vor. In den USA ist die Saison bereits aus den Startblöcken gekommen, auch wenn die dort vorgestellten Jährlinge teilweise erst gerade offiziell ein Jahr geworden sind.

Was sich bei den Versteigerungen bisher getan hat, ist ganz sicher kein Maßstab für das, was demnächst kommt. Startpferde werden in Deutschland etwa durchaus gesucht, aber doch nur in übersichtlicher Zahl. Richtungsweisender wird sein, wie sich der Jährlingsmarkt entwickelt, wie hoch die Bereitschaft einheimischer Käufer ist, in die Zukunft des deutschen Galopprennsports zu investieren. Es wäre sicher hilfreich, wenn zeitnah die in den Schubladen offensichtlich schon vorhandenen Konzepte für die Verwendung vorliegender Gelder vorgestellt werden. Die viel zitierten „RaceBets-Millionen“ wollen und sollen ausgegeben und/oder angelegt werden. In diesem Bereich wäre eine Sommerpause weniger zielführend.

International stellt man sich derzeit eine ganz profane, existentielle Fragen: Wird Katar trotz der politischen Lage auf dem Jährlingsmarkt präsent sein? Und wer wird nach dem Abgang von John Ferguson der Chefeinkäufer von Scheich Mohammed werden? Spannende Zeiten, trotz Sommerloch.

DD

Derby-Sieg für Hachtsee



Die Derbysiegerin Zoriana unter Stefan Budovic. www.galoppfoto.de
- Petr Guth

Eine bei der BBAG-Herbstauktion erworbene Stute aus der Zucht des Gestüts Hachtsee gewinnt das Derby in Bratislava: Das ist sicher eine exponierte Meldung wert. Zoriana (Jukebox Jury) schaffte bei der 25. Auflage des Klassikers in der Slowakei den ersten Sieg einer Stute überhaupt. Mehr Details dazu von unserem Kollegen Martin Cap in seiner „Post aus Prag“ auf Seite 10.

Listen-Erfolg für Araldo Junior

Araldo Junior (Medicean), sechsjährig aus Ittlinger Zucht, in Deutschland einst unter dem Namen Aldo unterwegs, hat in Australien den bisher größten Treffer seiner Karriere erzielt...

weiter auf Seite 2...

Inhaltsverzeichnis

The English Page Racing & Breeding in Germany	ab S. 08
Auktionsnews	ab S. 11

Unsere Aktionen zur Bad Harzburger Rennwoche 2017



Wir verlosen 20x20 € Wettbonus!

Wir geben dreifache Wettstars auf
2er- und 3er Wetten

Weitere Infos auf

WETTSTAR.DE



Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel.
Kann süchtig machen. Infos unter
www.spielerschutz.de

Fortsetzung von Seite 1:

...Erfolg für Araldo Junior

In Sunshine Coast gewann er den über 3200 Meter führenden Queensland Cup (LR) mit einer Dotierung von 150.000 A-Dollar (ca. €102.000) gegen 14 Gegner. Michael Cahill ritt die 10:1-Chance Araldo Junior, den Michael Moroney für ein Syndikat trainiert, zu einem leichten Sieg gegen den Favoriten My Diamantine (Eight Wonder). Es war der dritte Sieg für Araldo Junior in Australien, 2015 hatte er den Benella Gold Cup, letzten Juni dann in Flemington ein über 2500 Meter führendes Handicap gewonnen.

Rosenpurpur nach Hong Kong



Rosenpurpur wird von Taxi4Horses nach England gefahren. Foto: privat

Die Zahl der ins Ausland verkauften Dreijährigen steigt weiter an: Schon auf dem Weg nach England in die Quarantäne ist der aktuelle Derbydritte **Rosenpurpur** (Pour Moi), den das Gestüt Wittekindshof über die IVA von Rüdiger Alles nach Hong Kong abgegeben hat. Bei vier Starts hat er für Trainer Peter Schiergen in Bremen den Lomitas Derby Trial gewonnen, war Dritter im Derby Trial (LR) in Hannover und bot dann in Hamburg die stärkste Vorstellung seiner Karriere. Rosenpurpur war vor zwei Jahren ein Angebot bei der BBAG-Jährlingsauktion, er wurde damals für 52.000 Euro zurückgekauft.

RACEBETS



NICHT ÄRGERN!

Verlieren Sie im
2. Rennen, bekommen
Sie eine 10€ Freiwette
für den restlichen Tag!

MEHR INFOS

Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Weitere Infos unter www.racebets.de. Unsere AGB gelten.



Dragon Lips wehrt auch den Angriff von Wonnemond ab. Foto: Dr. Jens Fuchs

TURF NATIONAL

Köln, 16. Juli

Meilen Trophy - Gruppe II, 70000 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1600m

DRAGON LIPS (2014), H., v. Footstepsinthesand - Devilish Lips v. Königstiger, Zü.: Stall Parthenaue, Bes.: Stall Lintec, Tr.: Andreas Suborics, Jo.: Marc Lerner, GAG: 97 kg,

2. Wonnemond (Areion), 3. Millowitsch (Sehrezad), 4. Diplomat, 5. Pas de deux, 6. Degas, 7. Poetic Dream, 8. Nordico, 9. Aufsteiger

Si. 1-N-1½-H-H-3½-2¼-K

Zeit: 1:34,10

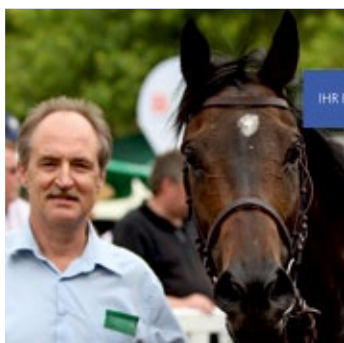
Boden: gut



BBAG

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2015

► [Klick zum Video](#)



IHR PLUS AN NAHE

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.

VEREINIGTE TIERVERSICHERUNG

Generalagentur
Klaus Wilhelm

Am Mehlbirnbaum 5
66892 Bruchmühlbach-Miesau
Tel: 0 63 72 / 99 52 01
Mobil: 0151 / 26 41 50 69

www.klaus-wilhelm.ruv.de

Die Tendenz, ein vermutlich sehr gutes Pferd nach ein, zwei schlechteren Leistungen zu vernachlässigen oder gar abzuheken, ist durchaus verbreitet und manchmal kann man sich dem auch nicht ganz entziehen. **Dragon Lips** war nach seinem souveränen Sieg im Busch-Memorial bereits in den Himmel gehoben worden, doch dann lief er im Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II) als Vierter zwar gut, aber nicht gut genug, und auch in Dortmund blieb er sicher unter den Erwartungen. Auf der Heimatbahn meldete er sich aber eindrucksvoll zurück, nahm vor allem im Aufeinandertreffen der besten in Deutschland trainierten Meiler an Poetic Dream Revanche.

Er hatte zweijährig mit einem eher unauffälligen fünften Platz in einer allerdings sehr gut besetzten Prüfung in Köln begonnen – Langtang gewann gegen Kastano -, war dann starker Zweiter im von Dia del Sol (Soldier Hollow) gewonnenen BBAG-Auktionsrennen geworden. Sein damaliger Trainer Andreas Löwe sprach damals in höchsten Tönen von Dragon Lips und erklärte, dass er seinem Nachfolger ein Pferd hinterlassen würde, wie er es selten gehabt habe. Umso enttäuschender war sicherlich der erste diesjährige Auftritt von ihm in Krefeld, doch hatte er das schnell an gleicher Stelle wieder gerade gerückt. Das Dortmunder Laufen nahm Andreas Suborics auf seine Kappe, er meinte, dass er zuvor vielleicht etwas zu wenig im Training getan hätte. Baden-Baden könnte jetzt sein nächstes Ziel sein.

Dragon Lips war bei der BBAG-Jährlingsauktion im Ring, sein Züchter Hans-Dieter Lindemeyer ersteigerte ihn für 70.000 Euro zurück. Er ist einer von 29 Gr.-Sie-

gern seines Vaters **Footstepsinthesand** (Giant's Causeway), ein wahrer „proven sire“, dessen Nachkommen auf der ganzen Welt erfolgreich sind, zumal er auch das Argentinien geshuttelt ist. In diesem Jahr sind von seinen Nachkommen noch Heshem, Zweiter im Dubai Turf (Gr. I), und in den USA Sandiva zu nennen. Seine Decktaxe von 10.000 Euro in Coolmore kann als günstig bezeichnet werden.

Die Mutter **Devilish Lips** aus der Zucht des Gestüts Ebbesloh lief bereits in den Lintec-Farben. Sie gewann mit dem BBAG-Auktionsrennen in Baden-Baden zwar nur ein einziges Rennen, war aber zehnmals platziert, ausschließlich in Listenrennen. Mit einem Rating von 90kg ging sie nach zwanzig Starts in die Zucht.



Vanessa Baltromei, Dragon Lips, Marc Lerner und Andreas Suborics, der seinen ersten Sieger in Köln sattelte. Foto: Dr. Jens Fuchs

Ihr Erstling **Dynamic Lips** (Excellent Art) hat den Großen Sparkassenpreis (LR) in Düsseldorf gewonnen und war Dritte in den German 1000 Guineas (Gr. II). Nach Dragon Lips kam **Domstürmer** (Mamool), der zunächst Dancing Lips hieß. Er wurde jedoch bei der BBAG-Jährlingsauktion 2016 für 25.000 Euro an Holger Renz verkauft, dieser taufte ihn um. Im Jährlingsalter ist eine Maxios-Stute. Dieses Jahr wurde ein Fohlen von Ruler of the World erwartet, in weiser Voraussicht wurde die Mutter wieder von Footstepsinthesand gedeckt. Dynamic Lips wurde eingestellt, sie hat The Gurkha als Partner bekommen.

Die nächste Mutter **Djidda** steht unverändert in Ebbesloh. Sie ist Mutter u.a. des Gr. III-Siegers Dabbitse (Soldier Hollow) und der Listensiegerin Dextera (Royal Dragon). Aktuell hat sie den zwei Jahre alten Sieger Domberg (Champs Elysees) auf der Bahn.

www.turf-times.de

KLICK ZUM PROFIL:

DRAGON LIPS

inkl. Pedigree, Stories und Videos

KLICK ZUM RENNTAG:

KÖLN, 16.07.2017

inkl. Ergebnissen, Fotos und Videos zu allen Rennen unter "Renndetails"

Mehr als 4.000
Entscheider der
internationalen
Vollblut-Szene
lesen jede Woche
Turf-Times.

...in Australien,
England, Irland,
Frankreich, Italien,
Japan, Österreich,
Schweiz, Spanien,
Tschechien, USA ...
& Deutschland.

Und wo
werben Sie
für Ihr Angebot
für die **BBAG**
Jährlingsauktion?

50%
Rabatt
auf jede
Folgeanzeige!



Mehr Infos zu Anzeigen in Turf-Times: **Klick!**
Gerne auch per Email: info@turf-times.de



Amigo (rechts) gewinnt unter Bauyrzhan Murzabayev den Großen bwin Sommerpreis in Dresden. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Dresden, 15. Juli

Grosser bwin Sommerpreis - Listenrennen, 25000 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1900m
AMIGO (2014), H., v. Lord of England - All night long
 v. Ransom O'War, Zü.: Stall Leander, Bes.: Rennstall Germanius, Tr.: Eva Fabianova, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 91 kg,

2. Cashman (Soldier of Fortune), 3. Devastar (Areion),
 4. Tim Rocco, 5. Apoleon, 6. Sulman, 7. Milenia, 8. Incantator • Ka. K-1¼-4-2¼-1¾-2-2

Zeit: 1:56,80

Boden: gut

RACEBETS **HIER ZUM RENNVIDEO** ➤

▶ **Klick zum Video**

Mit dem letzten Galoppsprung fasste **Amigo** den von Beginn an führenden Cashman noch ab, setzte damit ganz sicher ein Ausrufezeichen im Derbyjahrgang, in dem er auf Dauer eine prominente Rolle einnehmen sollte. Schon im vergangenen Jahr galten ihm große Hoffnungen, er war bei seinem zweiten Start Fünfter im Herzog von Ratibor-Rennen (Gr. III). Diese Saison unterlag er beim Einstand nur dem guten Yaa Salaam (Helmet), gewann dann auf der Heimatbahn über 2200 Meter. Im swb Derby-Trial belegte er einen soliden dritten Platz. Er hat ein Engagement für das Gr. III-Rennen über 2000 Meter im August in Hannover, langfristig wird sicher der Preis der Einheit (Gr. III) in Berlin-Hoppegarten sein Ziel sein.

Der **Lord of England**-Sohn kommt aus eigener Zucht. Die Mutter **All Night Long** war ein mehr als mäßiges Rennpferd, bei sieben Starts war sie einmal Dritte. Mit Amigo hat sie aber durchaus ein Ausrufungszeichen gesetzt, nach ihm kam die jetzt zwei Jahre alte Alexia



Mit dem letzten Galoppsprung zum Sieg: Amigo vor Cashman. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

(Santiago), die wie ihr Bruder in Graditz groß geworden, ein Stutfohlen hat Arrigo als Mutter. All Night Long ist Schwester des zweimaligen Siegers Astigo (Königstiger) aus einer Familie, die in jüngerer Zeit nur wenige bessere Pferde gebracht hat. Black Type hat erst die dritte Mutter Ambra (Acatenango), sie war Listensiegerin und Dritte in den German 1000 Guineas (Gr. II). Internationale Erfolge errang die Linie durch den guten Steher Askar Tau (Montjeu), Gr. II-Sieger in England, und Amie Noire (Soldier of Fortune), Champions-tute in Skandinavien.

www.turf-times.de

KLICK ZUM PROFIL:
AMIGO
 inkl. Pedigree, Stories und Videos

Zweijährigen-Sieger

Köln, 16. Juli

Preis des Stalles Litex - Kat. D, 5100 €, Für 2-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1300m

DINA (2015), St., v. **Nathaniel** - **Diatribé** v. **Tertullian**, Zü. u. Bes.: **Gestüt Röttgen**, Tr.: **Markus Klug**, Jo.: **Martin Seidl**, GAG: 73 kg,

2. **Dusky Dance** (**Lope de Vega**), 3. **Sir Benny** (**Dabirsim**), 4. **Salve Del Rio**, 5. **Soul Unlimited**, 6. **Alkuin**, 7. **Alinaro**, 8. **Melodino**, 9. **Ernesto**
Si. ¾-1½-H-H-2½-kK-5-½

Zeit: 1:18,25

Boden: gut



Die einzige Stute im Feld schlägt die Hengste: Das war im Fall von **Dina** ganz sicher keine Überraschung, schließlich ist die Röttgenerin erstklassig gezogen, hat eine Nennung für den Preis der Winterkönigin erhalten. Mit ihr hat der Newsells Park-Deckhengst **Nathaniel** (Galileo), der gerade in den vergangenen Wochen so stark in den Blickpunkt gerückt ist, eine frühreife Stute gebracht. Als sie an der Spitze war, sah Dina ihre Arbeit allerdings als erledigt an. Wie ihr Trainer meinte, eine Besonderheit der engeren Verwandtschaft, ihr Bruder **Degas** benimmt sich ähnlich.



Ein starkes Debut der Röttgenerin Dina. Foto: Dr. Jens Fuchs

Sie ist der dritte Nachkomme der mehrfachen Listensiegerin **Diatribé**, die mit **Degas** (Exceed and Excel) startete, dreimal Zweiter in Gr. II-Rennen, wie etwa dem klassischen Mehl Mülhens-Rennen. Danach kam **Dia del Sol** (Soldier Hollow), der letztes Jahr in Iffezheim das BBAG-Auktionsrennen gewonnen hat. Eine Jährlingsstute stammt von **Reliable Man**. **Diatribé** ist das beste Produkt ihrer Mutter, der German 1000 Guineas (Gr. II)-Siegerin **Diacada** (Cadeaux Genereux), die noch acht andere Sieger auf der Bahn hat, aus einer bestens bekannten und erfolgreichen Röttgener Linie stammt.

 www.turf-times.de

KLICK ZUM PROFIL:

DINA

inkl. Pedigree, Stories und Videos

Dreijährigen-Sieger

Dresden, 15. Juli

Agentur Burger Werbetechnik Cup - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1900m

DEL CAMPO (2014), H., v. **Campanologist** - **Dea** v. **Shareef Dancer**, Zü.: **Gestüt Brümmerhof**, Bes.: **Horst Pudwill**, Tr.: **Pavel Vovcenco**, Jo.: **Alexander Pietsch**, GAG: 63 kg, 2. **Zenith** (**Contat**), 3. **Nylon Speed** (**Campanologist**), 4. **Turfstern**, 5. **La Santiaga**, 6. **Cioccholic**, 7. **Just Shrek**, 8. **Vertical Rhythm**, 9. **König Samur**, 10. **Night of Love**

Ka. K-¾-2¼-6-2-6-½-2½-3¾

Zeit: 2:01,50

Boden: gut



BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2015

10.000



Del Campo setzt sich knapp gegen *Zenith* durch. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

In Hannover war **Del Campo** eine Woche vor dem Dresdener Rennen nicht in die Startboxen eingerückt – das gelang diesmal mehr als problemlos und mündete schließlich in einem knappen Sieg gleich bei seinem Debut. Er war einst ein sehr günstiger Kauf bei der BBAG, hat auch noch Engagements für Auktionsrennen, doch wird es vermutlich erst einmal im Handicap weitergehen.

Er stammt aus dem ersten Jahrgang des unglücklichen **Campanologist** (Kingmambo). Von seinen 22 gelaufenen Nachkommen haben bisher zehn gewonnen, an der Spitze steht dabei sicher **Langtang**. Sein finaler Jahrgang kommt jetzt in den Auktionsring, bei der BBAG in Iffezheim stehen elf Nachkommen von ihm im Katalog.

Del Campo ist das neunte und letzte Fohlen seiner Mutter, die zuvor u.a. die Listensiegerinnen **Deauville** (**Dashing Blade**) und **Dominante** (**Monsun**) gebracht hat. Letztere hat aktuell in England **Dominant** (**Jukebox Jury**) auf der Bahn, ein aufstrebender Steher mit Steigerungspotenzial. **Dea** ist Halbschwester der Listensiegerin und German 1000 Guineas (Gr. II)-Zweiten **Dapprima** (**Shareef Dancer**), Mutter der Gr.-Sieger **Denaro** (**Dashing Blade**) und **Davidoff** (**Montjeu**), Deckhengst in der Hindernis- pferdezucht im Haras de Saint Arnoult in Frankreich.

 www.turf-times.de

Köln, 16. Juli

Cologne Genuss-Preis - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1850m

MARILLION (2014), H., v. Lawman - Macara v. Acatenango, Zü.: Gestüt Fährhof, Bes.: Eckhard Sauren, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 69,5 kg, 2. Magneta Sky (Wiener Walzer), 3. Magnor (Choisir), 4. Bocelli, 5. Qadan, 6. Lake Magadi

Ka. ½-7-1¼-1¾-10

Zeit: 1:55,49

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



BBAG-Jährlingsauktion 2015

30.000



Marillion hat gegen Magneta Sky mehr Mühe als erwartet. Foto: Dr. Jens Fuchs

Der hohe Favorit **Marillion**, zuvor sehr guter Dritter im BBAG-Auktionsrennen in Hamburg, tat sich doch schwerer als vorhergesehen, einen Moment sah es sogar so aus, als ob er von der Trainingsgefährtin Magneta Sky geschlagen werden würde. Am Ende war er aber doch sicher voraus, empfahl sich für weitere Auktionsrennen in den kommenden Monaten.

Der Lawman-Sohn ist das zehnte und letzte Fährhofer Fohlen der **Macara**, die jetzt sieben Sieger gebracht hat, vor allem die Listensiegerin Manipura (Dansili), selbst bereits mehrfache Siegermutter. 2015 hat sie einen Hengst von Nathaniel gebracht. Macara, Dritte im Premio Dormello (Gr. III), ist Schwester der Listensieger Madresal (Lomitas) und Mosquera (Acatenango). Aus der mehrfach listenplatziert gelaufenen Mosqueras Romance (Rock of Gibraltar), kommt bei der BBAG eine Rip van Winkle-Stute in den Ring.

www.turf-times.de


Köln, 16. Juli

Preis von Wettstar - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige Stuten, die kein Rennen der Kategorie A-C gewonnen haben., Distanz: 2200m

ASI ES LA VIDA (2014), St., v. Mount Nelson - Astorg v. Lear Fan, Zü.: Newsells Park Stud, Bes.: Gestüt Fährhof, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 67 kg,

2. Swinging Wienerin (Wiener Walzer), 3. Qool (Soldier Hollow), 4. Flash of Dreams, 5. Koschawa, 6. Königsbraut, 7. Night Adventure

Le. 1½-2½-2½-15-4¾-5

Zeit: 2:18,56

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Ihre knappe Niederlage von Hamburg konnte **Asi es la vida** in Köln mit einem sicheren Sieg kompensieren. Inwieweit sie noch für bessere Aufgaben gut genug ist, wird sich zeigen, die Marke könnte ihr erst einmal einen Start im Handicap verschaffen.



Asi es la vida hält Swinging Wienerin in Schach. Foto: Dr. Jens Fuchs

Sie ist eine Tochter des lange im Newsells Park aktiven **Mount Nelson**, der inzwischen in der irischen Hindernispferdezucht steht, im Boardsmill Stud, trotz einer durchaus respektablen Bilanz seiner Nachkommen auf der Flachen. Er ist Vater von bislang sechs Gr.-Siegern, in Deutschland hatte er bislang in erster Linie Boscaccio und Emerald Star auf der Bahn. Die Mutter Astorg hat in Deauville den Prix de la Calonne (LR) gewonnen, sie hat sechs Sieger auf der Bahn, darunter Asti (Sadler's Wells), Listensiegerin und Zweite im Prix Saint-Alary (Gr. I), die Gr. III-platzierte Amazon Beauty (Wolfhound) und Peter Anders (Pivotal), ein führendes Pferd in Katar. Es handelt sich um eine führende Wildenstein-Familie, die dritte Mutter ist die große Allez France (Sea-Bird).

www.turf-times.de



IRT
Your horse.
Our passion.

The English Page
is presented by IRT
click here to visit www.irt.com

First half of the German turf-year

Mid-July is rather a quiet period in German racing, and as we are about halfway through the season, it is perhaps a good time to take stock. The Group One Deutsches Derby, run at Hamburg almost three weeks ago, is by far the most valuable race of the German season, and it has therefore a huge influence on the statistics, especially as the Preis der Diana (Oaks), the second most valuable event, has not been run yet. Thus we find Gestüt Röttgen, as breeder and owner of Derby winner Windstoss (Shirocco), clear top of the respective tables. It would be amazing if they do not stay on top for the whole year, as they also have plenty of other irons in the fire.

Windstoss is equally clearly the horse with the most winnings and that is also unlikely to change. Several recent German Derby winners have for one reason or another not been able to confirm the Hamburg form: 2016 winner Isfahan (Lord of England) never ran again and was retired to stud at the end of the season, 2015 winner Nutan (Duke of Marmalade) ran only once more, when third in the Grosser Preis von Berlin, and 2014 winner Sea The Moon (Sea The Stars) also only ran once more, when runner-up in the Grosser Preis von Baden. There should be no such problems with Windstoss, who is reported to have come out of the Derby in good form and is likely to be seen out next in the Grosser Preis von Baden.

In terms of prize-money Markus Klug, the winning trainer, is also top in his sphere, although the Germans take the number of races won as their yardstick and in this respect he is a close third behind Andreas Wöhler and Peter Schiergen. These three trainers have dominated the German season so far and that situation is also likely to continue.

Shirocco, the sire of Windstoss, is however unlikely to be champion sire as he still trails the admirably consistent Areion, who has had seven times as many runners and six times as many winners. Last year's champion sire Soldier Hollow lies in third, with the rest a long way back. Sternkönig, sire of Windstoss's dam Wellenspiel is also well clear as the top damsire, well ahead of Monsun, the perennial leader in this category. It will be remembered that Monsun and Sternkönig finished second and third behind Lando in the 1993 Deutsches Derby, generally regarded as the best race run in Germany in recent history. Incidentally a yearling half-brother to Windstoss by Reliable Man, one of the resident stallions at Röttgen, is in the catalogue for the BBAG Yearling Sale on September 1st at Iffezheim. It will be interesting to see if Röttgen decide to sell the colt, and at what price. He certainly won't be cheap, and nor will

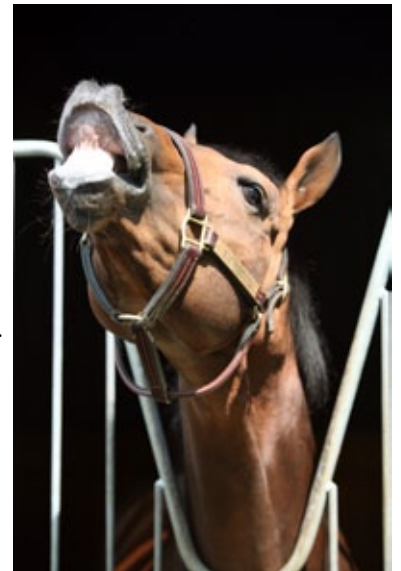
be the half-brother by Sea The Stars to Enjoy Vijay (Nathaniel), runner-up to Windstoss at Hamburg. The third home in the Derby, Rosenpurpur (Pour Moi) has already been sold; it was reported this week that the Wittekindshof homebred is to continue his racing career in Hong Kong.

The two top races in Germany last weekend were both won by three-year-olds. In Dresden on Saturday, Amigo (Lord of England) finished very fast to get up on the line and win the Grosser bwin Sommerpreis by a head. He was the only one of his age group in the field and was of course getting plenty of weight from the older horses, but this was still a decent performance. He had run well in a late Derby trial last month and is still improving. His trainer Eva Fabianova certainly hopes so and intends to run him next in the Group Three Fürstenberg-Rennen at Hanover in late August.

Of much more significance was the Group Two Meilen-Trophy at Cologne on Sunday, which was won in good style by Stall Lintec's homebred Dragon Lips (Footstepsinthesand). It was an excellent tactical ride by jockey Marc Lerner and a smart piece of planning by rookie trainer Andreas Suborics, who has certainly made an excellent start to his new career. Drawn wide, Dragon Lips stayed out wide for the first three furlongs before tacking over to take the lead before the entrance to the straight and kept on very gamely to see off the attentions of Wonnemond (Areion) and Millowitch (Sehrezad). Disappointment of the race was another three-year-old, Poetic Dream (Poet's Voice), who had earlier won the Mehl-Mülhens-Rennen (German 2,000 Guineas) over this course and distance, with Dragon Lips only fourth, but ran well below that form here.

Wonnemond and Millowitsch are clearly two of Germany's best older milers, and both of them have already won group races this season, so this was good form and the handicapper has put Dragon Lips up to a GAG of 97 (i.e. 114 international rating), one pound below Derby winner Windstoss. Two swallows do not make a summer, and the jury is still out regarding the strength in depth of this season's German three-year-olds. We need to see them in action against top international opposition before we can come to any conclusions, but so far the German three-year-olds runners in France and the U.K. have not exactly distinguished themselves.

We might get an indication next week at Munich, or a fortnight later at Hoppegarten, but more likely Baden-



Shirocco, sire of the Deutsches Derby-winner Windstoss. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

Baden at the end of next month. Windstoss is already penciled in for the Grosser Preis, while Dragon Lips is expected to contest the Group Two Darley -Oettingen-Rennen there, usually Germany's best mile race of the year. Several of his opponents from last Sunday could meet him again there, and we certainly liked the performance of Pas de Deux (Saddex), who finished a close fifth on his first race for ten months and under a penalty as well, and who won the Baden-Baden race last season. Millowitch meanwhile is expected to go back to sprinting and contest the Goldene Peitsche.

There is no black type racing this weekend, when all the action is at the popular mountain resort of Bad Harzburg in the Harz. This meeting has improved in standing from year to year and is great fun, but the racing is mainly at a low level.

David Conolly-Smith

PFERDE

Songbird - wer sonst?

Wenn ein Pferd zu einem Kurs von 1:20 an den Start kommt, wäre eine Niederlage schon eine Sensation. Dazu kam es erwartungsgemäß nicht, denn Songbird (Medaglia d'Oro) löste ihre Aufgabe am Samstag im Delaware Handicap (Gr. I) über 2000 Meter in Delaware unter ihrem ständigen Jockey Mike Smith ohne größere Probleme. Vier Konkurrentinnen stellten sich der vier Jahre alten Stute, die bei ihrem 14. Start den 13. Sieg erzielte und dabei 450.000 Dollar verdiente. Ihre Gewinnsumme ist damit auf 4.562.000 Dollar angestiegen. Die bisher einzige Niederlage hatte sie im vergangenen Jahr im Breeders' Cup Distaff (Gr. I) hinnehmen müssen, als sie Beholder (Henny Hughes) mit einer Nase-Rückstand unterlegen war. Songbird ist während ihrer gesamten Karriere noch nie gegen Hengste angetreten, was derzeit weiter andauern wird, denn Trainer Jerry Hollendorfer nannte Stutenrennen als nächste Ziele.

» [Klick zum Video](#)

Arrogate ist wieder da

Arrogate (Unbridled's Song), Star der weltweiten Galoppsportszene, wird an diesem Samstag erstmals nach seinem Erfolg im Dubai World Cup (Gr. I) am 25. März wieder an den Start gehen. Er läuft im San Diego Handicap (Gr. II) in Del Mar, wobei gerade fünf Konkurrenten, darunter sein Stallgefährte Cat Burglar (Unbridled's Song) gegen ihn antreten. Alles andere als ein klarer Erfolg wäre schon eine Sensation. Das Rennen führt über 1700 Meter der Sandbahn, natürlich steuert Mike Smith den von Bob Baffert für Juddmonte trainierten Arrogate.

Zeitgleich hat die Fährhoferin **Quidura** (Dubawi) eine schwere Aufgabe vor sich. Die Vierjährige aus dem Stall von Graham Motion läuft in Saratoga in den Diana Stakes (Gr. I) über der Grasbah gegen fünf Gegnerinnen.

Sensation im Schwedischen Derby



Dorcia mit Carlos Lopez. Foto: Svensk Galopp

Mit einer Überraschung endete am Samstag im schwedischen Jägersro das 100. Svensk Derby mit einer Dotierung von 3 Mio. Kronen. Nach 2400 Metern auf der Sandbahn gewann bei Regenwetter die 542:10-Außenseiterin Dorcia (Henrythenavigator) aus dem Stall von Lennart Reuterskiöld. Carlos Lopez ritt die Stute zu einem sicheren Sieg gegen Stricker (Poet's Voice) und Gold Tyranny (Zoffany). Stureplan (Areion) aus der Zucht von Dr. Steffen Pfenningwerth endete im 14köpfigen Feld auf Platz sieben.

Dorcia hatte zweijährig ein Rennen über 1200 Meter gewonnen, in den Schwedischen 1000 Guineas war sie vor wenigen Wochen Zweite, beim ersten Aufeinandertreffen mit den Hengsten war sie danach über 1730 Meter chancenlos. Erstmals war sie jetzt auf einer Steherdistanz unterwegs.

Dorcia stammt aus französischer Zucht, sie war bei Arqana für 40.000 Euro nach Skandinavien verkauft worden. Ihre Mutter Spinola (Spinning World) hat zweijährig in England die Cherry Hinton Stakes (Gr. II) gewonnen, dies aber bei ihren weiteren Starts nie bestätigen können.

» [Klick zum Video](#)

Die Pläne für Brametot

Brametot (Rajsaman), Sieger im Prix du Jockey Club (Gr. I) und in der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I), wird seinen nächsten Start im Prix Guillaum d'Ornano (Gr. II) am 15. August in Deauville absolvieren. Danach soll der drei Jahre alte Hengst aus dem Stall von Jean-Claude Rouget die Irish Champion Stakes (Gr. I) und den Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) bestreiten.

POST AUS PRAG

Eine weiße Derbysiegerin von Jukebox Jury



Zoriana gewinnt das Derby in Bratislava. fotovolf.com - Václav Volf

Große Storys, enorme Emotionen und ab und zu eine dicke Überraschung, das alles sind Sachen, die jedes Derby sozusagen in seiner DNA hat. Dieses Jahr scheint aber die Derby-Saison in Europa besonders episch zu sein und das 25. Slowakische Derby (2400 m, 64.000 Euro) war in dieser Hinsicht keine Ausnahme. Im Vorfeld sprach man in Bratislava über ein sehr offenes Derby, aber am Ende sah man ein großes Solo der im Gestüt Hachtsee geborenen **Zoriana (Jukebox Jury)** unter Jockey Stefan Budovic. Die für 7.000 Euro auf der Oktober-BBAG-Auktion gekaufte Schimmelstute ging in der ersten Hälfte des Rennens auf der dritten Position, im letzten Bogen übernahm sie die Spitze und kam mit drei Längen Vorsprung vor Gaston (Youmzain) und Aeneas (Galileo) leicht nach Hause. Der von Ralf Rohne gezogene **Oroblanco (Jukebox Jury)** wurde Vierter. Erst zum fünften Mal in der Geschichte gab es einen Heim-sieg eines slowakischen Stalles.

» Klick zum Video

Man kann die Siegerin nicht unbedingt als Außenseiterin bezeichnen. Letztes Jahr gewann sie in leichter Manier den Preis der Winterkönigin, obwohl Budovic den Großteil des Rennens ohne Steigbügel geritten ist. Im Frühling hatte sie mit Gesundheitsproblemen zu kämpfen, war Zweite im slowakischen 1000 Guineas und beim Turf Gala-Meeting. Seitdem hat sie ihre Trainerin Zuzana Kubovicová mit Geduld auf das Derby vorbereitet. „Wenn ich ihr das Derby nicht zugetraut hätte, würde ich sie in ein anderes Rennen schicken,“ sagte Kubovicová zu den etwas überraschten Medien. „Sie hat uns endlich gezeigt, was in ihr steckt. Im Training und im Stall ist sie schon etwas kompliziert. Der tägliche Umgang mit ihr ist nicht leicht, aber wir wussten schon immer, dass es eine enorm gute Stute ist.“

Für die unweit von Bratislava wirkende Kubovicová ist es bereits der dritte Derbysieg in der Slowakei nach dem im Gestüt Paschberg geborenen Teddy Ready (Orpen) und dem aus dem Gestüt Sommerberg stammenden Innovator (Refuse To Bend). Außerdem hatte sie mit einer anderen Schimmelstute, Shamal Sally (E

Dubai), das ungarische Derby gewonnen. Lange Jahre trainierte Kubovicová Pferde der größten slowakischen Rennställe, die regelmäßig auf den BBAG-Auktionen aktiv waren. In den letzten Jahren musste sie aber mit einem starken Rückgang von Besitzern und Pferden kämpfen, was wesentliche Auswirkungen auf ihre Stallform hatte. Mit Zoriana scheinen wieder bessere Zeiten zu kommen.

Interessant sind auch die weiteren Personalien des Siegerteams. Der Besitzer PD Senica war bereits vor der Wende im Rennsport aktiv und heute handelt es sich um die letzte landwirtschaftliche Genossenschaft im Lande, die noch Rennpferde besitzt. 1992 waren die Farben von Senica dank Quirinus (Hugben) in der Großen Pardubitzer erfolgreich, einige Jahre später hatte man mit Czas (Graf) sogar ein Pferd des Jahres. In der jüngeren Vergangenheit war man vor allem mit eigenen Zuchtprodukten aktiv, zum Beispiel Boschka (Global Player) gehörte zu den wenigen Pferden, die auf eine halbe Länge an einen Overdose gekommen sind. Einmal im Jahr veranstaltet Senica auf seiner Trainierbahn den populären Sommer-Renntag. Einen Derbysieger hatte man dort noch nie gezeigt.



Oriental Sky gewinnt unter Jaroslav Linek den "Gold Cup" in Bratislava. www.galoppfoto.de - Petr Guth

Unter den älteren Stehern entwickelt sich zu einem großen Namen der 5-jährige **Oriental Sky** (Tiger Hill). Der im Gestüt Auenquelle geborene Halbbruder der zweiten im Diana Trial (Gr.2) Oriental Lady (Doyen) und des im diesjährigen Deutschen Derby gelaufenen Oriental Khan (Campanologist) konnte zwar vor zwei Jahren das slowakische St. Leger gewinnen und war Zweiter im tschechischen Derby, hatte später aber eine längere Gesundheitspause. Dieses Jahr meldet er sich als Schützling des trainierenden Jockeys Jaroslav Linek eindrucksvoll zurück. Nachdem er Anfang Juni lange um den Sieg im Großen Preis der Slowakei mit dem Steherstar Intisari (Intikhab) gekämpft hatte, konnte er letzte Woche diesen im slowakischen Goldpokal (2600 m, 13 000 Euro) leicht um 2 1/2 Längen schlagen. Der von Westminster Racehorses gezogene Intisari wurde zum erstenmal in Osteuropa geschlagen, dritter wurde sein Stallkollege und Sieger des Prager Goldpokals Always On Sunday (Sunday Break).

Im restlichen Rahmenprogramm des Derbys gab es auch einen österreichischen Sieg, als der von Ziva Prunk vorbereitete Pretorian (Sakhee's Secret) unter Bauyrzhan Murzabayev im Sprintrennen über 1000 Meter erfolgreich war. Das Stutenrennen ging an die Ungarin Akvamarin (Soldier Of Fortune), in der Bratislava Meile (1600 m, 13 000 m) glänzte Start-Ziel der einstige spanische Winterfavorit Ideal Approach (Bushranger) aus dem tschechischen Stall Lokotrans, für den es bereits der zweite bedeutende Meilensieg in der aktuellen Saison war.

Martin Cáp, Prag

AUKTIONSNEWS

July Sale mit Rekordzahlen



Die Salestopperin Asana Santa. Foto: Tattersalls

Mit einem Rekordergebnis endete vergangene Woche die Tattersalls July Sale in Newmarket, womit das Vorjahrsergebnis, schon damals eine Bestmarke, noch einmal erheblich gesteigert wurde. Diese Auktion hat in den vergangenen Jahren qualitativ erheblich zugelegt, wobei das gestiegene Kontingent von Godolphin eine wichtige Rolle gespielt hat. Scheich Mohammeds Unternehmen reduziert seinen Bestand nicht nur in der Breite, so dass viele erstklassig gezogene Stuten auf den Markt kommen.

Von den 648 Pferden im Ring fanden 574 für 14,69 Mio. gns. einen neuen Besitzer. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 25.595gns und somit um 19% über dem Vorjahreswert.

Waren es am ersten Auktionstag, über den wir in der letzten Ausgabe berichtet hatten, Stuten im Training und Mutterstuten, die im Ring waren, so wurden an den Folgetagen vornehmlich Hengste und Wallache aus dem Rennstall angeboten. Käufer aus dem Mittleren Osten beherrschten die Szene und sorgten für die höheren Preise, auch wenn es am Ende eine drei Jahre alte Stute war, die zur Salestopperin wurde. Da war Asana Santa (Galileo), eine drei Jahre alte Stute aus dem Stall von Trainer John Gosden, die auf 330.000gns. kletterte und an Saeed Manana ging. Sie stammt aus einer starken Black Type-Familie – die Mutter ist eine Halbschwester zu Holy Roman Emperor (Danehill)

– und wird ihre Karriere im Stall von Trainer James Tate fortsetzen.

Bei 215.000gns. bekam Ibrahim Al-Malki, Trainer in Katar, den Zuschlag für den drei Jahre alten Jewel House (Dubawi), einen bisher von John Gosden für Juddmonte trainierten Hengst aus der Familie von Frankel (Galileo). Er ist Sieger, soll langfristig auf das Derby in Katar vorbereitet werden und eines Tages möglicherweise in diesem Land als Deckhengst aufgestellt werden.

Jassim Ghazali, mehrfacher Championtrainer in Katar, gehörte zu den besonders eifrigen Käufern. Sein teuerstes Pferd war Allography (Iffraaj), ein zweifacher Sieger für Godolphin in Irland. Der Dreijährige aus der Anna Paola-Familie hat bisher drei Rennen gewonnen, er kostete 185.000gns. Aus dem Stall von Trainer Richard Fahey erwarb er für 140.000gns. die mehrfach listenplatziert gelaufene drei Jahre alte Vona (Dark Angel).

Im Besitz des Ballymacoll Studs war bislang **Arab Spring** (Monsun), ein mehrfacher Gr. III-Sieger, dem man eigentlich eine Karriere als Deckhengst, möglicherweise in der Zucht von Hindernispferden, zugeordnet hatte. Für 100.000gns. ging er jedoch in den Stall von Trainer Rashed Bouresley nach Sharjah, wird dort weiter auf Rennen im Mittleren Osten vorbereitet. Der Zuchtbestand des Ballymacoll Studs wird im Herbst auf die Auktion kommen.

Wenig los in Ascot



Black Orange erzielte den Höchstpreis. Foto: Tattersalls

Eher bescheiden war das Ergebnis der Tattersalls Ireland July Sale am Dienstag in Ascot. Von den 143 angebotenen Pferden wurden 111 zu einem Schnitt von 5.483 Pfund verkauft, was gegenüber der korrespondierenden Auktion im Vorjahr ein Minus von 43 Prozent. „Letztes Jahr war der Markt sehr stark, wir hatten auch die entsprechenden Angebote“, meinte Sales Director Richard Pugh. Auch das deutsche Interesse war übersichtlich, lediglich Joachim Weißmeier kam einmal zum Zuge.

Das teuerste Pferd war nicht unerwartet der zwei Jahre alte Black Orange (Pastoral Pursuits) aus dem Stall von Gay Kelleway. Debbie Mountain bekam den Zuschlag, langfristig soll Katar die neue Heimat des Hengstes werden, sein Preis lag bei 54.000 Pfund. Richtung Hindernissport geht es hingegen für den aus Frankreich kommenden Wallach Eneko (Laverock). Er wurde für 40.000 Pfund an den Agenten Tom Malone verkauft.

TURF INTERNATIONAL

Ovrevoll, 13. Juli

Oslo Cup - Gruppe III, 66500 €, 3j. u. ält., Distanz: 2400m

GIUSEPPE PIAZZI (2012), H., v. Galileo - Belestia v. Xaar, Bes.: Majken & Flemming Velin, Zü.: Rockhart Trading Ltd., Tr.: Flemming Velin, Jo.: Oliver Wilson
 2. Hurricane Red (Hurricane Run), 3. (disq. 1.) Eye in the Sky (Sinndar), 4. Cockney Cracker, 5. Bokan, 6. Jubalance, 7. Lord Divine • (1 1/4), 1, 2 3/4, K, 1 3/4, 2
 Zeit: 2:33,00 • Boden: gut

► [Klick zum Video](#)

Eye in the Sky, der auch in Deutschland schon mehrfach am Start gewesene Sechsjährige aus dem Stall von **Niels Petersen**, hatte als Erster den Zielpfosten passiert, doch wurde er von der Rennleitung wegen Behinderung des Dritten **Hurricane Red** hinter diesen zurückgestuft. So kam **Giuseppe Piazza** zu einem unblutigen Erfolg, seinem ersten Black Type-Sieg überhaupt.

Der einstige 260.000-Euro-Jährling von Arqana stand zunächst bei **Aidan O'Brien**, kam dort aber nicht an den Start und wurde freihändig nach Skandinavien verkauft. Seine bislang dort beste Leistung war ein vierter Platz in der Scandinavian Open Championship (Gr. III) vergangenes Jahr im dänischen Klampenborg. Der **Galileo**-Sohn ist ein Bruder zu Adjusted (Montjeu), der in Australien die Herbert Power Stakes (Gr. II) und die Neville Sellwood Stakes (Gr. III) gewonnen hat. Die Mutter Belestia hat in Frankreich gewonnen, sie ist Schwester der Prix de Flore (Gr. III)-Siegerin **In Clover** (Inchinor), Mutter von **We Are** (Dansili), Siegerin im Prix de l'Opéra (Gr. I).

► [www.turf-times.de](#)

Newmarket, 14. Juli

Duchess of Cambridge Stakes - Gruppe II, 94000 €, 2j. Stuten, Distanz: 1200m

CLEMMIE (2015), St., v. Galileo - Meow v. Storm Cat, Bes.: Michael Tabor, Derrick Smith & Susan Magnier, Zü.: Liberty Bloodstock, TRr Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore

2. Nyaleti (Arch), 3. Mamba Noire (Wootton Bassett), 4. Mistress of Venice, 5. Out of the Flames, 6. So Hi Society, 7. Darkanna, 8. Cosmopolitan Queen

1 3/4, 1/2, H, 1/2, 2, 1/2, 5

Zeit: 1:10,34

Boden: gut bis fest



Nur zwölf Tage, nachdem sie auf dem Curragh die Grangecon Stakes (Gr. III) gewonnen hatte, wurde **Clemmie** erneut gesattelt und kam bei ihrem vierten Start zu einem leichten Erfolg. Bei einer rechten Schwester des großartigen **Churchill** (Galileo) muss das Pedigree natürlich nicht extra vorgestellt werden und auch bei der Namensgebung hat man sich an dem Bruder orientiert. „**Clemmie**“ war der Spitzname von Clementine Churchill, der Ehefrau des Politikers und

Nobelpreisträgers. Laufen kann die Stute auch, was sie bei ihren ersten beiden Starts noch nicht unter Beweis stellte. Beim Debut war sie Dritte auf dem Curragh, belegte dann in Royal Ascot in den Albany Stakes (Gr. III) Rang sieben. Bei ihrem Gruppe-Sieg wurde sie jedoch als Favoritin gehandelt, löste das Vertrauen voll ein. Sie wird weiter auf der großen Zweijährigen-Stutenroute weiter marschieren, vermutlich in Irland.

Clemmie ist das dritte Fohlen ihrer Mutter **Meow**, Siegerin in den Grangecon Stakes (LR) und Dritte in den Queen Mary Stakes (Gr. III). Vor Churchill hatte sie die platziert gelaufene Curlylocks (Galileo) gebracht, die in die Zucht genommen wurde. Ein Jährlingshengst stammt ebenfalls von **Galileo**.

► [www.turf-times.de](#)

Newmarket, 14. Juli

Falmouth Stakes - Gruppe I, 235000 €, 3j. u. ält. Stuten, Distanz: 1600m

ROLY POLY (2014), St., v. War Front - Misty for Me v. Galileo, Bes.: Mihael Tabor, Derrick Smith & Susan Magnier, Zü.: Misty for Me Syndicate, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore

2. Wuheida (Dubawi), 3. Arabian Hope (Distorted Humor), 4. Sea of Grace, 5. Delectation, 6. Greta G., 7. Opal Tiara

1 1/4, 1/2, 1 1/2, 1 1/4, 2 1/2, 1 1/4

Zeit: 1:36,01 • Boden: gut bis fest



Ziemlich genau ein Jahr lag der letzte Erfolg von **Roly Poly** zurück, das war damals ebenfalls in Newmarket in den Duchess of Cambridge Stakes. Seitdem hatte die Stute kaum einen Tanz ausgelassen, war in drei Gr. I-Rennen Zweite geworden, in den Irish 1000 Guineas (Gr. I) und den Coronation Stakes (Gr. I) war sie nur an der Trainingsgefährtin **Winter** (Galileo) gescheitert, die diesmal nicht dabei war. So kam sie erwartungsgemäß zu ihrem ersten Gr. I-Sieg, von Beginn an führend, bei ihrem bereits 13. Start, ein strammes Programm bisher. Am Start war mit **Delectation** (Delegator), sie war als Fünfte nicht weit geschlagen, hatte aber auch keine echte Siegchance.

Als Jährling war Roly Poly in Keeneland im Ring, blieb aber bei 575.000 Dollar unverkauft. Ihre Abstammung kann sich aber auch sehen lassen, denn sie ist eine Tochter des Spitzenhengstes **War Front** (Danzig) aus der **Misty For Me**, die bereits von **Aidan O'Brien** trainiert wurde und auf Gr. I-Ebene die Irish 1000 Guineas, die Moyglare Stud Stakes und die Pretty Polly Stakes gewann. Hinzu kamen zahlreiche hochklassige Platzierungen. Sie ist Mutter auch von Cover Song (Fastnet Rock), Siegerin in den Autumn Miss Stakes (Gr. III) in Santa Anita, und des zwei Jahre alten U S Navy Flag (War Front), Zweiter in den July Stakes (Gr. II). Sie ist eine Halbschwester von **Ballydoyle** (Galileo), Siegerin im Prix Marcel Boussac (Gr. I), Zweite in den 1000 Guineas (Gr. I). Die zweite Mutter ist Schwester des mehrfachen Gr. I-Siegers und Deckhengstes **Fasliyev** (Nureyev).

► [www.turf-times.de](#)

Saint-Cloud, 14. Juli
Grand Prix de Paris - Gruppe I, 600000 €, 3j. Hengste und Stuten, Distanz: 2400m

SHAKEEL (2014), H., v. Dalakhani - Shamiyra v. Mediterranean, Bes. u. Zü.: Aga Khan, Tr.: Alain de Royer-Dupré, Jo.: Christophe Soumillon

2. *Permian (Teofilo)*, 4. *Venice Beach (Galileo)*, 4. *Ice Breeze*, 5. *Falcon Wings*, 6. *Parabellum*, 7. *Orderofthegarter*, 8. *Mac Mahon*, 9. *Spanish Steps*
N, 1, 1, 1, 3/4, kH, 3, 1

Zeit: 2:30,42 • Boden: gut

► **Klick zum Video**

FRANZÖSISCHE
BESITZERPRÄMIEN

+64% für 3j

Für den Sieger: €342,840
Besitzerprämie: + €219,418

Total: 562,258

F R
B C

French Racing
& Breeding Committee

www.frbc.fr

Wenige Meter vor dem Ziel hatte **Permian** noch die Nase vorne, kurz nach dem Ziel auch, doch hieß der Sieger in einem dramatischen Finish schließlich **Shakeel**. „Er hat einen langen Hals und einen großen Kopf“, merkte Jockey **Christophe Soumillon** – es war sein 100. Gr. I-Sieg - zu dem **Aga Khan**-Hengst an, der nach Vorleistungen nicht unbedingt einer der Favoriten war. Letztes Jahr war er beim einzigen Start Dritter gewesen, legte diese Saison im April in Chantilly seine Maidenschaft ab. Es folgten Rang drei im Prix du Lys (Gr. III) und Platz zwei im Prix Hocquart (Gr. II), wobei dort auch nur fünf Pferde am Ablauf waren, zudem hatte Christophe Soumillon seine Peitsche verloren, was Trainer **Alain de Royer-Dupré** im Nachhinein sogar als positiv ansah. So habe das Pferd kein hartes Rennen bekommen, meinte er. Der Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) wäre natürlich eine Option für Shakeel, doch hat sein Stall mit **Zarak** (Dubawi) für dieses Rennen eine weitere Waffe.

Shakeel stammt von dem im vergangenen Jahr eingegangenen **Dalakhani** (Darshaan), der immer etwas unterschätzt wurde, aber ein konstanter Vererber von erstklassigen Pferden war, nicht unbedingt Zweijährige, aber langfristig einsetzbar und mit Stehvermögen ausgestattet. Sein Sohn **Reliable Man** steht im **Gestüt Röttgen**.

Die Mutter ist nicht gelaufen, Shakeel ist ihr einziger Nachkomme für den Aga Khan, denn sie wurde 2014 tragend von **Kendargent** bei Arqana für 190.000 Euro an das Haras de Montaigu verkauft. Heraus kam ein Hengst, den ebenfalls Alain de Royer-Dupré trainiert, ein Jährlingshengst hat **Oasis Dream** als Vater, gedeckt wurde sie dieses Jahr von **The Gurkha**. **Shamiyra** ist

eine Schwester von Shemiyla (Dalakhani), Siegerin im Prix Allez France (Gr. III) und Zweite im Prix de Flore (Gr. III). Die nächste Mutter Shemala (Danahill) war Listensiegerin, deren Mutter Shemaka (Nishapour) hat den Prix de Diane (Gr. I) gewonnen. Eine Familie also, die schon seit Jahrzehnten in der Zucht des Aga Khan verankert ist.

👉 www.turf-times.de

Saint-Cloud, 14. Juli
Prix Maurice de Nieuil - Gruppe II, 130000 €, 4j. u. ält., Distanz: 2800m

TALISMANIC (2013), H., v. Medaglia d'Oro - Magic Mission v. Machiavellian, Bes.: Godolphin, Zü.: Darley, Tr.: André Fabre, Jo.: Mickael Barzalona

2. *Marmelo (Duke of Marmalade)*, 3. *Sirius (Dashing Blade)*, 4. *Moonshiner*, 5. *Full Drago*, 6. *Sweet Selection*, 7. *Mille et Mille*, 8. *Canessar*, 9. *Tres Rock Glory*, 10. *Iraklion*

1 1/4, 3/4, kK, 1, 3/4, 1, 1 3/4, 2, H

Zeit: 2:58,40 • Boden: gut



Talismanic, hier auf einem Archiv-Foto. www.galoppfoto.de

Zum ersten Mal startete **Talismanic** auf einer Distanz oberhalb von 2400 Metern, was denn auch sofort von Erfolg gekrönt wurde und in einer neuen Rekordzeit auf der 2800-Meter-Distanz in Saint-Cloud mündete. Zwei Listensiege standen bisher für ihn auf der Habenseite, zuletzt war er Zweiter im Grand Prix de Chantilly (Gr. II) gewesen.

Er stammt aus eigener Zucht, ist ein Sohn des amerikanischen Spitzenvererbers **Medaglia d'Oro** (El Prado). Seine Mutter **Magic Mission** war ein ausgezeichnetes Rennpferd, sie hat Rennen in Frankreich und den USA gewonnen, dort u.a. das Royal Heroine Handicap (Gr. III), war auch mehrfach Gr.-platziert. In Frankreich war sie Zweite im Prix Chloe (Gr. III). Sie hat vier weitere Sieger auf der Bahn, ist eine Schwester von fünf Siegern. Die dritte Mutter Capo di Monte (Final Straw), Gr. III-Siegerin in den USA, ist eine Schwester der Aral Pokal (Gr. I)-Siegerin **Wind in her hair** (Alzao), Mutter des großen **Deep Impact** (Sunday Silence).

👉 www.turf-times.de

York, 14. Juli
Summer Stakes - Gruppe III, 71000 €, 3j. u. ält., Distanz: 1200m

MYSTIC DAWN (2014), St., v. Oasis Dream - Frivolity v. Pivotal, Bes. u. Zü.: Al Asayl Bloodstock, Tr.: David Simcock, Jo.: Stevie Donohue

2. *Queen Kindly (Frankel)*, 3. *Eartha Kitt (Pivotal)*, 4. *Buying Trouble*, 5. *Gheedas*, 6. *Artistica*, 7. *Futoon*, 8. *Show Stealer*, 9. *Equimou*, 10. *Gravity Flow*, 11. *Florida Times*, 12. *Sugar Free*, 13. *Isabel's on it • kK, 5, kK, 1 1/4, 1/2, K, H, 1, 2, 11, 9, 1/2*

Zeit: 1:10,84

Boden: gut bis fest



Zu hoher Quote kam **Mystic Dawn** zum Zuge, ihre Leistungen zuvor waren nicht so berauschend gewesen. Allerdings hatte sie ihr Talent zweijährig bereits mehrfach angedeutet, sie hatte in Brighton gewonnen, war Zweite in den Dick Poole Fillies Stakes (Gr. III) und Dritte in einem Listenrennen in Newmarket geworden. Die **Oasis Dream**-Tochter ist Schwester zu drei Siegern aus einer nicht gelaufenen **Pivotal**-Tochter, die eine Halbschwester des Deckhengstes **Byron** (Green Desert) ist, Sieger in den Lennox Stakes (Gr. II) und den Mill Reef Stakes (Gr. II). Die nächste Mutter **Gay Gallanta** (Woodman) hat die Cheveley Park Stakes (Gr. I) gewonnen, vertritt eine Familie mit vielen großen internationalen Siegern.

 www.turf-times.de

Ascot, 15. Juli
Summer Mile Stakes - Gruppe II, 153000 €, 3j. u. ält. Stuten, Distanz: 1600m

MUTAKAYYEF (2011), W., v. Sea the Stars - Infallible v. Pivotal, Bes.: Hamdan Al Maktoum, Zü.: Cheveley Park Stud, Tr.: William Haggasm Jo.: Dane O'Neill

2. *Kaspersky (Footstepsinthesand)*, 3. *Hathal (Speightstown)*, 4. *Gabrial*, 5. *Sovereign Debt*, 6. *Firmament*, 7. *Zalamea • 3, 1 1/4, 1, 2 3/4, 3 3/4, 3*

Zeit: 1:41,60

Boden: gut



Überschattet wurde der Sieg von **Mutakayyef** durch eine Verletzung, die er sich in diesem Rennen zugezogen hat. Er kam lahm aus dem Rennen zurück, vorerst

ist seine weitere Karriere ungewiss. Er hatte die Summer Mile Stakes bereits letztes Jahr gewonnen, konnte dann mehrere ausgezeichnete Platzierungen erzielen, so etwa als Dritter im Juddmonte International (Gr. I) und aktuell als Zweiter zu Ribchester in den Queen Anne Stakes (Gr. I).

Der **Sea The Stars**-Sohn ist ausgezeichnet gezogen, kostete als Jährling auch immerhin 260.000gns. Die Mutter **Infallible** war Siegerin in den Nell Gwyn Stakes (Gr. III) und jeweils Zweite in den Coronation Stakes (Gr. I) und den Falmouth Stakes (Gr. I), sie hat auch die Listensiegerin **Intimation** (Dubawi) auf der Bahn. Die nächste Mutter **Irresistible** (Cadeaux Genereux) war Listensiegerin und gruppenplatziert, sie ist zweite Mutter des Gr. I-Siegers und Deckhengstes **Garswood** (Dutch Art). Die Familie ist auch im **Gestüt Görlsdorf** an, ihr gehört die Listensiegerin **Tickle Me Blue** (Ifraaj) an.

 www.turf-times.de

Curragh, 15. Juli
Anglesey Stakes - Gruppe III, 65000 €, 2j., Distanz: 1250m

ACTRESS (2015), St., v. Declaration of War - Nasty Storm v. Gulch, Bes.: Michael Tabor, Derrick Smith & Susan Magnier, Zü.: Lyncha Bages, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Seamie Heffernan

2. *Theobald (Teofilo)*, 3. *Brother Bear (Kodiac)*, 4. *Commander Grigio*, 5. *Guessthebill*

1 3/4, 1/2 4 3/4, 1/2

Zeit: 1:14,26 • Boden: gut bis fest



Es war bereits der sechste Start für **Actress**, die am 1. Mai mit einem zweiten Platz in Naas begann. Sie siegte dann auf dem Curragh, es folgten mehrere Starts in besserer Gesellschaft, zuletzt war sie Zweite in einem Listenrennen in Tipperary. In dem kleinen Feld kam sie zu relativ hoher Quote zum Zuge, der klare Favorit **Brother Bear** wurde nur Dritter.

Die Stute, ein 250.000-Dollar-Kauf bei Fasig-Tipton, ist der erste Gr.-Sieger ihres Vaters **Declaration of War** (War Front), Sieger in den Queen Anne Stakes (Gr. I) und im Juddmonte International (Gr. I). Nach einer Saison in **Coolmore** wechselte er in das **Ashford Stud** nach Kentucky. Die Mutter **Nasty Storm** hat drei Gr.-

NEW

BLOODHORSE  WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

FREE DOWNLOAD

 Download on the App Store

 Download for Android



THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND  WEATHERBYS

Rennen in den USA gewonnen, darunter das Churchill Downs Distaff Handicap (Gr. II) und Gallant Bloom Handicap (Gr. II). Sie ist zweite Mutter von drei Black Type-Pferden und Schwester eines Listensiegers in den USA.

www.turf-times.de

Curragh, 15. Juli

Irish Oaks - Gruppe I, 400000 €, 3j. Stuten, Distanz: 2400m

ENABLE (2014), St., v. Nathaniel - Concentric v. Sadler'S Wells, Bes.: Khalid Abdullah, Zü.: Juddmonte Farms, Tr.: John Gosden, Jo.: Lanfranco Dettori

2. Rain Goddess (Galileo), 3. Eziyra (Teofilo), 4. Coronet, 5. Aurora Butterfly, 6. Alluringly, 7. Intricately, 8. Bean Feasa, 9. Bengala, 10. Naughty or Nice
5 1/2, 2, 1 1/4, 2 1/2, 1 1/4, 2, 5, 3/4, 7 1/2

Zeit: 2:32,13 • Boden: gut bis fest

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

So ganz fit war **Frankie Dettori** noch nicht, als er sich am Samstag auf dem Curragh in den Irish Oaks (Gr. I) in den Sattel stieg, seine Armverletzung hatte ihn eine geraume Zeit am Rennreiten gehindert, doch für Enable meldete er sich wieder einsatzfähig. Viel musste er auf der heiß favorisierten Stute nicht tun, es war ein mehr als souveräner Sieg auf einer Stute, die demnächst die Konfrontation mit den Hengsten suchen wird. Bei den „King George“ und den Yorkshire Oaks (Gr. I) steht sie auf der Nennungsliste, darüber wird kurzfristig entschieden. Es besteht kein Zweifel daran, dass sie ein Pferd hoher Qualität ist.

Die ersten Nachkommen ihres Vaters **Nathaniel**, Gr. I-Sieger, ein veritables Grand Prix-Pferd, waren bei den Fohlen- und Jährlingsauktionen sehr gefragt, die Preise waren enorm. Doch es stellte sich schnell heraus, dass er nicht unbedingt ein Vererber von schnellen, frühen Pferden ist, was auch kaum zu vermuten war, er selbst hatte zweijährig noch gar nicht gewonnen. In England/Irland hatte er 2016 zwar einige Sieger, aber noch keinen Black Type-Nachkommen. Das hat sich in den vergangenen Wochen entscheidend geändert und spätestens seit dem Erfolg von **Enable** in den Oaks (Gr. I) ist der im **Newsells Park Stud** für aktuell 17.500 Pfund stehende Nathaniel wieder in aller Munde. Es passte insofern, da Enables **Trainer John Gosden** einst auch den Vater zu Siegen u.a. in den King George VI and Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) und im Coral Eclipse (Gr. I) geführt hatte. In Deutschland hat er aktuell den Derbyzweiten **Enjoy Vijay** und die **Röttgener** Zweijährige **Dina** auf der Bahn.

Zweijährig hatte Enable ihren einzigen Start siegreich gestaltet, über 1600 Meter auf Sand in Newcastle. Beim Jahresdebut war sie Dritte, gewann vor Epsom die Cheshire Oaks (LR). Sie stammt aus einer Familie, die schon seit vielen Jahren bei Juddmonte verankert ist. Die Mutter **Concentric** wurde einst von **Andre Fabre** trainiert, sie hat bei sieben Starts drei Rennen

gewonnen, darunter den Prix Charles Laffitte (LR), sie war Zweite im Prix de Flore (Gr. III). Vor Enable hat sie zwei andere Sieger gebracht, darunter Contribution (Champs Elysees), Dritte im Prix de Pomone (Gr. II) und im Prix Allez France (Gr. III). Ihre jetzt vier Jahre alte Tochter Birdwood (Oasis Dream), die nicht gelaufen ist, wurde vergangenes Jahr von Newsells Park für 150.000gns. bei Tattersalls von **Juddmonte** gekauft, sie ist dieses Frühjahr von **Lope de Vega** gedeckt worden. Ein Date mit Nathaniel dürfte kommende Saison sicher sein. Concentric hat noch einen zweijährigen Hengst und eine Jährlingsstute jeweils von **Dansili**.



Frankie Dettori feiert den Sieg auf seine Art. Foto: ITM

Die **Sadler's Wells**-Tochter ist eine rechte Schwester von **Dance Routine**, Siegerin im Prix de Royallieu (Gr. II) und im Prix de Royaumont (Gr. III), Zweite im Prix de Diane (Gr. I) und Mutter von **Flintshire** (Dansili), der in Frankreich, Hong Kong und den USA fünf Gr. I-Rennen gewinnen konnte. Ein Bruder von Concentric ist der Gr. III-Sieger und Deckhengst **Apsis** (Barathea). Ein weiterer prominenter Name im Pedigree ist der von Spanish Moon (El Prado), Sieger im Grand Prix de Saint-Cloud (Gr. I), Deckhengst in Frankreich.

www.turf-times.de

Curragh, 15. Juli

Sapphire Stakes - Gruppe II, 120000 €, 3j. u. äl., Distanz: 1000m

CASPIAN PRINCE (2014), W., v. Dylan Thomas - Crystal Gaze v. Rainbow Quest, Bes.: Stephen Louch, Zü.: Ballygallon Stud, Tr.: Tony Coyle, Jo.: Declan McDonogh

2. Marsha (Acclamation), 3. Ardhoomey (Dark Angel), 4. Hit the Bid, 5. Spirit Quartz, 6. Alphabet
kK, 2 1/2, K, 1 3/4, 3 1/2

Zeit: 0:57,15

Boden: gut bis fest

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Acht Jahre musste **Caspian Prince** alt werden, um das erste Gruppe-Rennen seiner Karriere zu gewinnen, das gelang beim 73. Start. Immerhin war er zuvor schon in Dundalk auf Listenebene erfolgreich gewesen, hatte Anfang Juni ein hochdotiertes Handicap in Epsom gewonnen. Einst war er in Frankreich zuhause, hat auch schon mehrere Trainerwechsel hinter sich.



Caspian Prince gewinnt sein erstes Gr.-Rennen. Foto: ITM

Sein Vater **Dylan Thomas** (Danehill) ist eher nicht für Flieger bekannt, die Mutter, die nicht am Start war, hatte mit **Spirit Quartz** (Invincible Spirit) ein weiteres gutes Kurzstreckenpferd auf der Bahn, er hat den Prix du Gros-Chene (Gr. II) und den Premio Tudini (Gr. III) gewonnen. Eine Schwester ist Mutter von Irishcorrespondent (Teofilo), Dritter in den diesjährigen Irish 2000 Guineas (Gr. I).

www.turf-times.de

Newmarket, 15. Juli

Superlative Stakes - Gruppe II, 94000 €, 2j., Distanz: 1400m

GUSTAV KLIMT (2015), H., v. Galileo - Massarra v. Danehill, Bes.: Susan Magnier, Michael Tabor, Derrick Smith, Zü.: Orpendale, Chelston & Wynatt, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore

2. Nebo (Kodiac), 3. Great Prospector (Elzaam), 4. Zaman, 5. Zaaki, 6. Finniston Farm, 7. Bullington Bandit, 8. Etefaaq, 9. Aqabah, 10. Maksab • K, 1/2, 3/4, 3/4, 1/2, 3/4, 1 1/2, 2 3/4, 1/2

Zeit: 1:25,39

Boden: gut bis fest

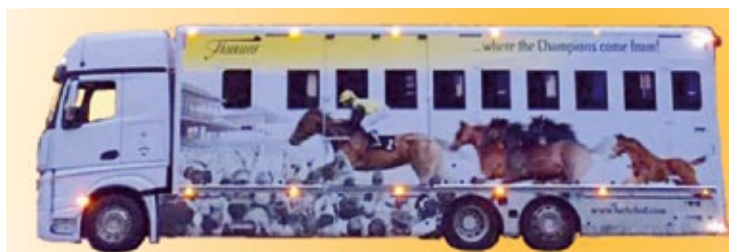



"like" us on
Facebook
Turf-Times? Gefällt mir.
<http://www.facebook.com/turftimes>

Als klarer Favorit war **Gustav Klimt** an den Start gekommen und er konnte das in ihn gesetzte Vertrauen auch rechtfertigen, selbst wenn es am Ende doch recht knapp war. Allerdings war er Mitte des Weges auch in eine Zwickmühle geraten, musste von seinem Reiter umdirigiert werden, kam aber aus dieser misslichen Lage noch heraus und setzte sich gegen den Außenseiter Nebo durch. Erst am 2. Juli hatte er auf dem Curragh seine Maidenschaft abgelegt, es war jetzt sein zweiter Start. Die Futurity Stakes (Gr. II) in Irland werden ihn vermutlich am Start sehen, die Buchmacher notieren ihn bereits zu Kursen um die 6:1 auf einen Sieg in den 2000 Guineas (Gr. I), doch ist das natürlich Zukunftsmusik.

Seine Mutter war Listensiegerin und Zweite im Prix Robert Papin (Gr. II), sie hatte zuvor schon die Gran Criterium (Gr. I)-Siegerin **Nayarra** (Cape Cross) und die Gr. III-Siegerin **Wonderfully** (Galileo) auf der Bahn, dazu den Gr. I-Dritten **Mars** (Galileo). **Massarra** (Danehill) ist eine rechte Schwester des Spitzenvererbers **Kodiac** und Halbschwester des noch erfolgreichen **Invincible Spirit** (Green Desert). Die zweite Mutter Rafha (Kris), Siegerin im Prix de Diane (Gr. I), hat auch den sehr guten Steher Sadian (Shirley Heights) gebracht. So könnte Gustav Klimt, der ein fabelhaftes Papier aufweisen kann, durchaus auch über längere Distanzen als die Meile kommen.

www.turf-times.de



Taxi4Horses

Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem
 cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

Frankreich • England • Irland

IMPRESSUM

Herausgeber:

Turf Times GbR, Schönaustraße 27, D-40625 Düsseldorf

Tel.: +49(0)2119653414, Fax: +49(0)2119653415

www.turftimes.de, eMail: info@turftimes.de

Erscheinung: wöchentlich

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1.3.2008

Redaktion:

Daniel Delius (verantwortl.), Tel +49(0)1713426048,

Anzeigen:

Turf Times GbR

Tel.: +49(0)2119653414,

www.turftimes.de, eMail: info@turftimes.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.



Der neue Sprint-Star Harry Angel gewinnt den July Cup. Foto: offiziell

Newmarket, 15. Juli

July Cup - Gruppe I, 588000 €, 3j. u. ält., Distanz: 1400m

HARRY ANGEL (2014), H., v. Dark Angel - Beatrix Potter v. Cadeaux Genereux, Be.: Godolphin, Zü.: Cbs Bloodstock, Tr.: Clive Cox, Jo.: Adam Kirby
2. LImato (Tagula), 3. Brando (PIvotal), 4. Caravaggio, 5. Intelligence Cross, 6. Growl, 7. Intisaab, 8. The Tin Man, 9. Tasleet

1 1/4, 1/2, kK, H, 1/2, 1 1/4, 1/2, H
Zeit: 1:11,25

Boden: gut bis fest



Im Commonwealth Cup (Gr. I) in Royal Ascot war **Harry Angel**, damals zum ersten Mal in den Farben von **Godolphin** unterwegs, von **Caravaggio** (Scat Daddy) geschlagen worden, diesmal nahm er, erstmals auch gegen ältere Flieger, eindrucksvoll Revanche, gewann nahezu Start-Ziel den auch noch von **Darley** gesponserten July Cup. Der bisher ungeschlagene Konkurrent aus dem Stall von **Aidan O'Brien** musste seine erste Niederlage hinnehmen, wirkte auch in keiner Phase zwingend und wurde schließlich auch nur Vierter.

Harry Angel hatte im vergangenen Jahr beim zweiten Start die Mill Reef Stakes (Gr. II) gewonnen. In dieser Saison holte er sich vor Royal Ascot in Haydock eindrucksvoll die Sandy Lane Stakes (Gr. II), wechselte anschließend in den Besitz von Godolphin, blieb jedoch in der Obhut von **Clive Cox**.

Der **Dark Angel**-Sohn, der als Jährling 44.000 in Doncaster gekostet hatte, ist Bruder eines Siegers, die Mutter ist nur platziert gelaufen, ist allerdings Schwester von **Xtension** (Xaar), der zweimal die Champion's Mile (Gr. I) in Sha Tin/Hong Kong gewonnen hat, dazu die Vintage Stakes (Gr. II), Dritter war er im Prix Jean Prat (Gr. I) und in den Dewhurst Stakes (Gr. I). Er steht als Deckhengst in Irland. Die nächste Mutter **Great Joy** (Grand Lodge) war vor einigen Jahren bei **Mario Hofer** Siegerin und Zweite im BMW Preis Düsseldorf (LR).

Über Dark Angel (Acclamation) haben wir uns an dieser Stelle schon des Öfteren geäußert. Er gehört zu der größer werdenden Zahl von Deckhengsten, die ausschließlich zweijährig gelaufen sind, dann schon in die Zucht genommen werden. Seinen größten Erfolg erzielte er in den Middle Park Stakes (Gr. I). Er startete seine Zuchtkarriere in Irland für 10.000 Euro, zeitweise ging es auf 7.000 Euro herunter, inzwischen werden im **Yeomanstown Stud** stolze 65.000 Euro verlangt. Er ist Vater von bisher 22 Gr.-Siegern, mit **Battaash** hat er einen weiteren erstklassigen dreijährigen Flieger auf der Bahn. Da die Qualität der ihm zugeführten Stuten – Darley hat vor geraumer Zeit einen Anteil an ihm gekauft – in den letzten Jahren gestiegen ist, dürfte noch mehr in der Pipeline sein.

 www.turf-times.de

Pedigree der Woche



präsentiert von **WEATHERBYS**

EDITED PEDIGREE for HARRY ANGEL (IRE)

HARRY ANGEL (IRE) (Bay colt 2014)	Sire: DARK ANGEL (IRE) (Grey 2005)	Acclamation (GB) (Bay 1999)	Royal Applause (GB) Princess Athena
		Midnight Angel (GB) (Grey 1994)	Machiavellian (USA) Night At Sea
	Dam: BEATRIX POTTER (IRE) (Chesnut 2005)	Cadeaux Genereux (Chesnut 1985)	Young Generation Smarten Up
		Great Joy (IRE) (Bay 1996)	Grand Lodge (USA) Cheese Soup (USA)

No inbreeding to 5 generations

HARRY ANGEL (IRE), won 3 races (6f.) at 2 and 3 years, 2017 and £482,632, Darley July Cup Stakes, Newmarket, **Gr.1**, Armstrong Aggregates Sandy Lane Stakes, Haydock Park, **Gr.2** and Dubai Duty Free Mill Reef Stakes, Newbury, **Gr.2**, placed 3 times including second in Commonwealth Cup, Ascot, **Gr.1** and Merribelle Stable Pavilion Stakes, Ascot, **Gr.3**, all his starts.

1st Dam

BEATRIX POTTER (IRE), placed 3 times at 4 years and £3,096; dam of **2 winners**:

HARRY ANGEL (IRE), see above.

GOLDEN JOURNEY (IRE) (2011 c. by Nayef (USA)), won 1 race at 3 years and £3,584 and placed once; also won 1 race in Serbia at 4 years and £3,492 and placed twice.

Blackfoot Brave (IRE) (2012 g. by Ifraaj (GB)), placed 3 times at 2 and 3 years and £2,503.

Hilltop Ranger (IRE) (2013 f. by Bushranger (IRE)), placed twice at 3 years, 2016.

Cileopatra (IRE) (2015 f. by Kodiak (GB)), in training.

2nd Dam

Great Joy (IRE), won 1 race in Germany at 3 years, placed 4 times including second in Dusseldorfer BMW Preis, Dusseldorf, L.; dam of **3 winners**:

XTENSION (IRE) (c. by Xaar (GB)), won 4 races at home and in Hong Kong at 2, 4 and 5 years and £2,584,572 including The BMW Champions' Mile, Sha Tin, **Gr.1** (twice) and Veuve Clicquot Vintage Stakes, Goodwood, **Gr.2**, placed third in Jumeirah Dewhurst Stakes, Newmarket, **Gr.1**, Prix Jean Prat, Chantilly, **Gr.1** and Cathay Pacific Hong Kong Mile, Sha Tin, **Gr.1**; sire.

A Huge Dream (IRE) (f. by Refuse To Bend (IRE)), won 2 races in France at 3 years and £74,886, placed second in Prix de Bonneval, Chantilly, L.; dam of a winner.

MRS GALLAGHER (GB), 2 races at 2 years, 2017, from only 3 starts.

OUR JOY (IRE), won 1 race at 2 years and placed 3 times.

3rd Dam

CHEESE SOUP (USA), unraced; dam of **5 winners**:

A LA CARTE (IRE) (f. by Caerleon (USA)), won 2 races including Bonusprint October Stakes, Ascot, L., placed third in Bank of Scot. Tercentenary Atalanta Mile, Sandown Park, L., dam of winners.

Great Joy (IRE), see above.

CROWN'S BID (USA), won 3 races in U.S.A. and placed 6 times, dam of winners.

BALLY SOUZA (IRE), won 2 races and placed 7 times; dam of winners.

WATHAB (IRE), 3rd top rated 2yr old in Ireland in 2003, 2 races including Go And Go Round Tower Stakes, Curragh, L., placed second in Dunnes Stores National Stakes, Curragh, **Gr.1**.

SHAFIR (IRE), won 1 race and placed twice, from only 5 starts; dam of winners.

SHAFIR KODIAC (IRE), 5 races in Italy from 3 to 5 years, 2016 and placed 28 times.

Luppiano (USA), placed 3 times in U.S.A.; dam of winners.

Silver Blazer (USA), 6 races in U.S.A., placed third in Saguaro Stakes, Turf Paradise and Paradise Valley Handicap, Turf Paradise.

Avietwo (IRE), unraced; dam of winners.

ALMASIGA (AUS), 2 races in Australia; dam of **Innate Quality (SAF)**, 4 races in South Africa, placed third in Mount Edgecombe Michaelmas Handicap, Greyville, L.

The next dam **AVUM (USA)**, won 10 races in U.S.A. at 3 and 4 years including Nellie Morse Handicap, Pimlico, placed including second in Barbara Fritchie Handicap, Bowie, **Gr.3**, All Brandy Handicap, Laurel, **R.** and Alma North Handicap, Garden State and third in Anne Arundel Handicap, Laurel, Conniver Handicap, Bowie, **R.** and Trevoise Stakes, Keystone; dam of **8 winners** including:

MINNEAPPLE (USA), won 14 races in U.S.A. including Seminole Handicap, Hialeah Park, **Gr.2**, Big Red Mile Handicap, Lincoln Fair, L., Nebraska Racing Hall of Fame Handicap, Ak-Sar-Ben, Golden Valley Handicap, Canterbury Down and Budweiser Canterbury Down Breeders' Cup, Canterbury Down, placed fourth in Philip H Iselin Handicap, Monmouth Park, **Gr.1**; sire.

BARONESS DIRECT (USA), won 7 races in U.S.A. including Las Flores Handicap, Santa Anita, **Gr.3**, placed second in Tempted Stakes, Aqueduct, **Gr.3**; dam of winners.

Immerse (USA), 4 races in U.S.A., placed third in Gazelle Stakes, Belmont Park, **Gr.1**; dam of **STEPHEN**

GOT EVEN (USA), 5 races in U.S.A. including Donn Handicap, Gulfstream Park, **Gr.1** and Gallery Furniturecom Handicap, Turfway Park, **Gr.2**, placed third in Woodward Stakes, Belmont Park, **Gr.1**; sire, **GRAND MERGER (USA)**, won Maid of the Mist Stakes, Belmont Park, **L.R.**, **INDY GLORY**

(USA), 5 races in U.S.A. including Videogenic Stakes, Aqueduct, **R.**, placed second in Black-Eyed Susan Stakes, Pimlico, **Gr.2** and third in Monmouth Breeders' Cup Oaks, Monmouth Park, **Gr.2**, **Immersed In Gold (USA)**, 1 race in U.S.A., placed third in With Anticipation Stakes, Saratoga, **R.**; grandam of **ARTEMIS AGROTERA (USA)**, 5 races in U.S.A. including Frizette Stakes, Belmont Park, **Gr.1**, Ballerina Stakes, Saratoga, **Gr.1** and Gallant Bloom Handicap, Belmont Park, **Gr.2**, **Time Squared (USA)**, 2 races in U.S.A., placed second in Round Table Stakes, Arlington International, L., **Submerge (USA)**, 1 race in U.S.A., placed second in East View Stakes, Aqueduct, **L.R.**

Duchess Grace (USA), 3 races in U.S.A., placed second in Wayward Lass Stakes, Tampa Bay Downs; dam of **MARY MURPHY (USA)**, 6 races in U.S.A. including Manatee Stakes, Tampa Bay Downs, Goldarama Stakes, Calder and Sugar n Spice Stakes, Calder.

Let's Get Even (USA), unraced; dam of **GET SQUARE (AUS)**, won AAMI Norman Robinson Stakes, Caulfield, **Gr.3**.

LYPHARD'S PRINCESS (USA), won 4 races in France and U.S.A. including Prix de l'Obelisque, Longchamp, L., placed fourth in Ramona Handicap, Del Mar, **Gr.1**; dam of winners.

PRIVATE MAN (USA), 4 races in U.S.A. including Ohio Derby, Thistledown, **Gr.2**, placed third in Jersey Derby, Garden State, **Gr.2**; sire.

Bint Shaheen (USA), unraced; dam of winners.

Game One (NZ), 2 races in Macau, placed second in XXXX Gold Chairman's Handicap, Doomben, **Gr.3**.

Curragh, 16. Juli

Kilboy Estate Stakes - Gruppe II, 115000 €, 3j. u. ält.

Stuten, Distanz: 1800m

ELIZABETH BROWNING (2014), St., v. Galileo - Inca Princess v. Holy Roman Emperor, Bes.: China Horse Club International & Susan Magnier, Zü.: Desert Star Phoenix, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Seamie Heffernan

2. Wilamina (Zoffany), 3. Laganore (Fastnet Rock), 4. Turret Rocks, 5. Pocketfulofdreams, 6. Absolute Blast, 7. Sea Swift

1 3/4, 1 1/2, H, 7, 2 1/2, 15

Zeit: 1:49,29

Boden: gut bis fest



Geschont wurde **Elizabeth Browning** bisher nicht unbedingt, denn es war bereits der 16. Start der Dreijährigen. Allein zehnmal war sie als Zweijährige am Ablauf, erst beim letzten Start gelang der erste Sieg, in einem Handicap. Dieses Jahr lief es dann etwas besser, mit einem dritten Platz in einem Listenrennen in Naas hatte sie sich angekündigt, doch wurde sie als vorletzte Außenseiterin gesattelt.

Sie ist der zweite Nachkomme der zweijährig erfolgreichen **Inca Princess**, die bisher ausschließlich von **Galileo** gedeckt wurde und zuvor **Johann Ver-**



Erster Black Type-Sieg für Elizabeth Browning. Foto: ITM

meer gebracht hat, zweijährig Sieger im Criterium International (Gr. I). zudem zweifacher Gr. III, noch in diesem Jahr in Irland. Die nächste Mutter Miletrian (Marju) hat die Ribblesdale Stakes (Gr. II) und die Park Hill Stakes (Gr. III) gewonnen. Sie ist Schwester des Gr. II-Siegers und Deckhengstes Mr. Combustible (Hernando) aus der Familie des Champions **Shirley Heights** (Mill Reef).

Curragh, 16. Juli
Minstrel Stakes - Gruppe II, 120000 €, 3j. u. ält., Distanz: 1400m

SPIRIT OF VALOR (2014), H., v. *War Front* - *Stone Hope* v. *Grindstone*, Bes.: *Derrick Smith, Susan Magnier, Michael Tabor & Stonestreet Stables*, Zü.: *Nursery Place*, Tr.: *Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore*

2. *So Beloved* (*Dansili*), 3. *Stormy Antarctic* (*Stormy Atlantic*), 4. *Gordon Lord Byron*, 5. *Cougar Mountain*, 6. *Dutch Connection*, 7. *Mubtasim*, 8. *Flight Risk*, 9. *Peace Envoy*

1 3/4, kK, 1 1/2, N, kK, 1/2, 1, 1 3/4

Zeit: 1:24,56

Boden: gut bis fest



Oft genug war **Spirit of Valor** gerade zu Beginn des Jahres, in Meydan etwa oder in den 2000 Guineas in Newmarket oder auf dem Curragh in zu schweren Aufgaben unterwegs, teilweise auch als Führpferd. Doch bei seinem zweiten Platz als 66:1-Außenseiter in den Jersey Stakes (Gr. III) in Royal Ascot zeigte er, dass er auf eigene Rechnung gut genug ist. In weiterer Steigerung gewann er jetzt sein erstes Black Type-Rennen.

Als Fohlen kostete er in Keeneland immerhin 850.000 Dollar. Sein Vater **War Front** (Danzig) zählt mit seiner Decktaxe von 250.000 Dollar auf der **Claiborne Farm** in Kentucky inzwischen zu den teuersten Hengsten der Welt. Gerade in Europa hat er mit seinen Nachkommen immer erstaunliche Erfolge erzielen können. Die Mutter war nicht am Start, sie hat mit *Street Life* (*Street Sense*) zuvor einen zweifachen Listensieger auf der Bahn, er war auch Vierter in den Belmont Stakes (Gr. I). **Stone Hope** ist Schwester von *Brilliant* (*War Chant*), ein zweifacher Gr.-Sieger in den USA. Die nächste Mutter ist Schwester von *Furiously* (Danzig), Sieger im Jefferson Handicap (Gr. I).

www.turf-times.de

Jägersro, 16. Juli
Zawawi Cup - Gruppe III, 105000 €, 3j. u. ält., Distanz: 1200m

LAND'S END (2012), H., v. *Academy Award* - *Lois* v. *Fraam*, Bes.: *Stald Seaside*, Zü.: *Stutteri Hjortebo*, Tr.: *Francisco Castro*, Jo.: *Alexandre dos Santos*

2. *IKC Dragon Heart* (*Lion Heart*), 3. *Gunvald* (*Proud Citizen*), 4. *Spykes Bay*, 5. *Over the Ocean*, 6. *Tinnitus*, 7. *Only Bacan*, 8. *No Comment*, 9. *Solamente Vos*, 10. *Honeymoon Honey*, 11. *Saving Kenny*, 12. *Tertian*, 13. *Ambiance*, 14. *Staring at the Sea*, 15. *Kimberella*

1 1/2, 1/2, H, 1 1/4, 3, 1 1/4, 1, K, 1 1/2, 3, N, 2 1/2, 8, 2
Zeit: 1:11,90 • Boden: Sand

► **Klick zum Video**

Es war der erste Black Type-Sieg für **Land's End**, der beim vierten Start in der laufenden Saison ungeschlagen blieb und jetzt auf insgesamt sieben Treffer kommt. Der Sohn von **Academy Award** (Danehill) ist Bruder zu

zwei Siegern, die Mutter hat in Schweden fünf Rennen gewonnen. Auf der Suche nach *Black Type* muss man weiter hinten im Pedigree schauen, da findet man die Namen der in Italien erfolgreichen **Time Chant** (*War Chant*) und *Voice of Kings* (*Poet's Voice*) sowie den von *Mujtahid* (*Woodman*), Sieger in den Gimcrack Stakes (Gr. II) und *Deckhengst*.

www.turf-times.de

Maisons-Laffitte, 16. Juli
Prix Eugene Adam - Gruppe II, 130000 €, 3j., Distanz: 2000m

FINCHE (2014), H., v. *Frankel* - *Binche* v. *Woodman*, Bes.: *Khalid Abdullah*, Zü.: *Juddmonte Farms*, Tr.: *André Fabre*, Jo.: *Vincent Cheminaud*

2. *Afandem* (*Zoffany*), 3. *Avilius* (*Pivotal*), 4. *Volfango*, 5. *Phelps Win*, 6. *Amore Hass*, 7. *Berdibek*, 8. *Back on Board* • 1/2, 1 1/4, K, kK, 2 1/2, 1 3/4, 3 1/2
Zeit: 2:05,00 • Boden: gut

► **Klick zum Video**

Dritter Start von **Finche**, der im Mai in Deauville erfolgreich debütierte, dann Dritter in einem Listenrennen in Compiègne war, wo **Afandem** (*Zoffany*) zum Zuge kam. Diesem Konkurrenten konnte der **Juddmonte**-Hengst, ein extrem großrahmiges und spätes Pferd, jetzt das Nachsehen geben.

Er ist aus dem ersten Jahrgang von **Frankel** (Galileo) der zehnte Gr.-Sieger, der bislang beste Nachkomme des Champions dürfte *Soul Stirring* in Japan sein. Auch von der Mutterseite ist er erstklassig gezogen, denn er ist ein Halbbruder zu *Proviso* (*Dansili*) und **Byword** (*Peintre Celebre*). *Proviso* hat die *Fillies' Mile Stakes* (Gr. I) in Ascot gewonnen, dazu vier Gr. I-Rennen in den USA, war auf dieser Ebene auch vielfach platziert. *Byword* war in den *Prince of Wales's Stakes* (Gr. I) erfolgreich, gewann dazu drei weitere Gr.-Rennen und steht als *Deckhengst* in Südafrika. Junge Nachzucht aus der **Binche**, die selbst nicht gewonnen hat, stammt von *Frankel*, **Bated Breath** und **Dansili**. Sie ist eine Halbschwester von **Binary File** (*Nureyev*), *Championrennpferd* und *Deckhengst* in Skandinavien.

www.turf-times.de



Facebook
Turf-Times? Gefällt mir.
<http://www.facebook.com/turftimes>

Maisons-Laffitte, 16. Juli
Prix Messidor - Gruppe III, 80000 €, 3j. u. ält., Distanz: 1600m

TAAREEF (2013), H., v. Kitten's Joy - Sacred Feather v. Carson City, Bes.: Hamdan Al Maktoum, Zü.: Dixiana Farm, Tr.: Jean-Claude Rouget, Jo.: Ioritz Mendizabal
 2. Al Wukair (Dream Ahead), 3. Attendu (Acclamation), 4. Shutterbug, 5. Wireless, 6. Mankib
 2, 2, 1 1/2, 3/4, K • Zeit: 1:34,86 • Boden: gut

► **Klick zum Video**

Als klarer Favorit war **Al Wukair** (Dream Ahead) angetreten, Dritter in den 2000 Guineas (Gr. I), doch seitdem war er nicht mehr gelaufen, dürfte das Rennen noch benötigt haben. Er scheiterte an dem starken **Taa-reef**, der sich in den vergangenen Wochen und Monaten enorm verbessert hat und jetzt im Prix Jacques le Marois (Gr. I) in Deauville laufen soll. Er hatte die Saison 2016 mit einem Sieg im Prix Daniel Wildenstein (Gr. II) beendet, gewann beim Jahresdebut den Prix Bertrand de Breuil (Gr. III) und schaffte jetzt seinen vierten Gruppensieg, den Prix Daphnis (Gr. III) hatte er vor gut einem Jahr gewonnen.

675.000 Dollar zahlte Shadwell vor zwei Jahren in Keeneland für ihn, wobei es etwas verwundern muss, dass ein Pferd mit einer rein amerikanischen Abstammung in Frankreich ins Training kommt. Andererseits hat **Jean-Claude Rouget** mit Pferden mit diesem Background in der Vergangenheit einige Erfolge erzielen können. Sein Vater **Kitten's Joy** ist Championvererber in den USA, in Europa hat er derzeit auch den Gr. I-Sieger **Hawkbill** auf der Bahn. Die Mutter, Dritte in einem Listenrennen in Charles Town, ist Schwester von fünf Black Type-Siegern, darunter sind die Gr.-Sieger Marastani (Shahrastani) und Christine's Outlaw (Wild Again).

👉 www.turf-times.de

Vichy, 19. Juli
Grand Prix de Vichy - Auvergne - Gruppe III, 80000 €, 3j. u. ält., Distanz: 2000m

BEST FOUAD (2011), W., v. King's Best - Raheefa v. Riverman, Bes.: LG Bloodstock, Zü.: Mahmud Mouni, Tr.: Francois Rohaut, Jo.: Christophe Soumillon
 2. Garlingari (Linnhari), 3. Qurbaan (Speightstown), 4. Porsenna, 5. Subway Dancer, 6. Raseed
 1, H, 4 1/2, H, 8 1/2 • Zeit: 2:05,38 • Boden: gut



FRANZÖSISCHE BESITZERPRÄMIEN

+64% für 3j

Für den Sieger: €40,000
 Besitzerprämie: + €25,600

Total: 65,600

FRBC French Racing & Breeding Committee
www.frbc.fr

Sechs Jahre musste **Best Fouad** werden, um sein erstes Gruppe-Rennen zu gewinnen, doch Schlagzeilen hatte der Hengst schon im vergangenen Jahr geschrieben. Denn da sicherte er sich die länderübergreifende, hoch dotierte Serie „Défi du Galop“, fünf Listensiege stehen bereits auf seinem Konto. Der Treffer in Vichy war der insgesamt zwölfte in seiner Laufbahn.

Dreimal war er bereits in einem Auktionsring, zuletzt bei der „Arc“-Auktion 2014, als er 260.000 Euro erlöste. Sein Vater **King's Best** (Kingmambo) wurde von **Darley** nach Japan geschickt, die Mutter hat bei nur zwei Starts gewonnen. Sechs weitere Nachkommen von ihr sind Sieger, herauszuheben ist Rawyaan (Machiavellian), der in Goodwood auf Listenebene erfolgreich war.

👉 www.turf-times.de

RENNBAHNEN
Finale in Hong Kong


Winfried Engelbrecht-Bresges ehrt Joao Moreira. Foto: HKJC

Mit einem Umsatzrekord endete am vergangenen Sonntag die Saison 2016/2017 in Hong Kong.

117.456 Milliarden HK-Dollar wurden gewettet, ein Plus zehn Prozent gegenüber der Vorsaison, in der man erstmals nach acht Jahren einen geringen Rückgang hinnehmen musste. Im Schnitt wurden in Hong Kong umgerechnet rund 180 Millionen Euro pro Renntag gewettet. Die Zuschauerzahl ist in etwa gleich geblieben, sie liegt bei durchschnittlich 24.600, Sha Tin und Happy Valley zusammengefasst.

Winfried Engelbrecht-Bresges, CEO des Hong Kong Jockey Clubs, zeigte sich positiv überrascht von der Entwicklung. Er wies aber darauf hin, dass Hong Kong mehr und mehr an internationale Wett-pools angeschlossen ist. „Commingling“-Wetten nehmen inzwischen eine wichtige Rolle ein.

Mit 171 Siegen bei 711 Ritten stellte Joao Moreira bei den Jockeys eine Bestmarke auf. Bei den Trainern war John Size mit 95 Siegen die Nummer eins, mehr Geld verdienten allerdings die Schützlinge von John Moore.

Mülheim: Ende des Trainingsbetriebs?

Nachfolgende Pressemitteilung des Mülheimer Rennvereins erreichte uns am Donnerstag. Wir veröffentlichen sie im Folgenden unkommentiert:

Um eine mögliche Insolvenz des Mülheimer Galopprennvereins auszuschließen, soll der Trainingsbetrieb auf der Rennbahn am Raffelberg zum 31. Dezember 2017 eingestellt werden. Das haben die Mitglieder des Rennvereins bei einer außerordentlichen Versammlung mehrheitlich beschlossen (60 zu 22 Stimmen bei einer Enthaltung). Sie folgten damit einem Antrag des Präsidiums unter dem Vorsitz von Hans-Martin Schlebusch. Grund: Der vom Rennverein bislang organisierte Trainingsbetrieb verursacht deutlich höhere Kosten als Einnahmen, vergrößert damit die finanzielle Schieflage des ohnehin nicht auf Rosen gebetteten Vereins.

Die Durchführung von geplanten Rennveranstaltungen auf der beliebten Familien-Rennbahn am Raffelberg, auf der bereits am kommenden Montag (24. Juli) ab 17.55 Uhr der nächste Renntag mit acht Prüfungen stattfinden wird, ist von dem Beschluss allerdings nicht betroffen. Vielmehr soll durch die Sparmaßnahmen erreicht werden, dass die Zukunft des Rennvereins gesichert wird und er sich auf seine satzungsgemäße Aufgabe „Veranstaltung von Galopprennen“ konzentrieren kann. Das Präsidium wurde deshalb von den Mitgliedern beauftragt, die Miet- und Pachtverträge mit den ansässigen Rennställen unter Einhaltung der rechtlichen Voraussetzungen zu beenden.

Zu Beginn der Mitgliederversammlung, die trotz der großen Brisanz von sachlichen Beiträgen und Diskussionen durch die Befürworter und Gegner des Beschlusses gekennzeichnet war, hatte Vizepräsident Ralf H. Schmitz die prekäre finanzielle Lage des Mülheimer Rennvereins und die Zusammenhänge mit dem defizitären Trainingsbetrieb skizziert. Obwohl der auf der Rennbahn ansässige Golfclub bereits jetzt seine komplette Pachtzahlung für 2017 überwiesen hat, um die Liquidität des Verpächters zu verbessern, schiebt der Rennverein aktuell offene Rechnungen in beträchtlicher Höhe, die noch nicht beglichen werden konnten, vor sich her. Der Kontokorrentkredit bei der Sparkasse, die ohnehin zu den größten Gläubigern des Rennvereins gehört, ist aktuell ausgeschöpft und wird auch nicht erhöht.

Gleichzeitig habe die rückläufige Zahl der in Mülheim im Training befindlichen Galopper (2008 noch etwa 200, 2017 nur noch ca. 120 Pferde) zu deutlichen Mindereinnahmen bei Boxenmiete sowie bei Nutzungsgebühren für die Inanspruchnahme der Gras- und der neu installierten Sandbahn geführt, während die von Trainern und Besitzern gestellten Anforderungen bezüglich der Bereitstellung der Trainingsanlagen ebenso

gestiegen seien wie zahlreiche Nebenkosten. Schmitz nannte neben den Personalkosten für die Aufbereitung des Geläufs als größtem Faktor unter anderem auch vom Rennverein bezahlte Reparaturen (45.000 Euro, davon 25.000 Euro für den Trainingsbetrieb), Kosten für eine Brandmeldeanlage (25.000 Euro), Versicherungsprämien (24.000 Euro jährlich) sowie eine allerdings noch umstrittene Wassernachzahlung von 12.400 Euro. Erschwerend kam noch eine Betriebsprüfung für die Jahre 2012 bis 2014 hinzu, die zu einer Umsatzsteuer-Nachzahlung von knapp 20.000 Euro führte.

Um mit den ansässigen Rennställen möglichst zu einer einvernehmlichen Regelung zu kommen, hatten die Verantwortlichen des Rennvereins in den letzten Wochen und Monaten mit den Besitzern und Trainern über eine Erhöhung der Mieten und Nutzungsgebühren verhandelt, um eine Fortsetzung des Trainingsbetriebs verantworten zu können. Nachdem die Mehrzahl der Pferdebesitzer die erbetene Erhöhung der Beiträge für die Nutzung der Rennbahn jedoch abgelehnt hatte, sah sich das Präsidium des Rennvereins auch unter dem Gesichtspunkt eines Insolvenzrisikos gezwungen, so schnell wie möglich wirksame Maßnahmen zur Kostenreduzierung zu ergreifen. „Wir hatten keine andere Wahl, als jetzt unverzüglich zu reagieren“, sagte Schmitz.

Auch Präsidiumsmitglied Dirk von Mitzlaff, dessen Familie bereits seit mehr als 100 Jahren im Galopprennsport aktiv ist und der selbst vier Pferde am Raffelberg trainieren lässt, warb um Verständnis für die Haltung des Rennvereins: „Mir persönlich tut diese Entwicklung in der Seele weh. Aber ich sehe dazu keine Alternative. Es kommt nicht von ungefähr, dass auch der Rennverein in Dortmund den Trainingsbetrieb schon komplett eingestellt hat. Einen Trainingsbetrieb mit etwa 100 Pferden zu organisieren, das rechnet sich nicht.“

Eine Hintertür bleibt allerdings noch offen. Sollte sich durch die Initiative einiger Besitzer und Trainer eine Gesellschaft finden oder gründen, die den Trainingsbetrieb am Raffelberg in Eigenregie durchführen und finanzieren möchte, ohne dass der Rennverein ein Risiko tragen muss, dann werde das Präsidium ein solches Angebot intensiv prüfen. Entsprechende Gespräche habe es bereits gegeben. Noch sei aber nichts spruchreif. „Sollte es gelingen, eine solche Lösung zu realisieren, wäre das ganz in unserem Sinne“, sagt Dirk von Mitzlaff: „Der Rennverein allerdings kann diese Aufgaben nicht mehr übernehmen.“

Wie außerdem während der Versammlung bekannt wurde, besteht das Präsidium aktuell nur noch aus drei Personen (Hans-Martin Schlebusch, Dirk von Mitzlaff und Ralf Schmitz). Gerd Wesemann hatte zum 30. Juni aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt erklärt. In einer kurzfristig anzusetzenden weiteren Mitgliederversammlung soll daher zwecks Verstärkung des Vorstandsteams eine Neuwahl des Vorstands durch die Mitgliederversammlung erfolgen.



Fette Brocken locken: Der See in Bad-Harzburg wartet. ©miro-cartoon

Start ins Harzburger Meeting

Am morgigen Freitag startet die **138. Harzburger Rennwoche**, sie läuft bis zum Sonntag, 30. Juli, sechs Renntage stehen auf der Karte. Der Start zum ersten Rennen am Freitag ist um 11.55 Uhr, das letzte Rennen wurde für 15.25 Uhr terminiert. Die ungewöhnlichen Zeiten erklären sich durch die Kooperation mit dem französischen Wettunternehmen PMU. Alle acht Rennen werden direkt vom TV-Sender Equidia nach Frankreich übertragen, die Startzeiten wurden vorgegeben.

Zum Auftaktrenntag am Freitag gibt sich die Jockey-Elite Deutschlands die Ehre. Auch Andrasch Starke wird auf der Naturrennbahn am Weißen Stein in den Sattel steigen. Der 43jährige, Stalljockey bei Trainer Peter Schiergen in Köln, wohnhaft in Langenfeld im Rheinland, hat in seiner Karriere bislang 2.382 Rennen gewonnen. Achtmal war er Deutscher Meister seiner Branche und liegt auch aktuell wieder an der Spitze. Trotz eines mehrwöchigen Arbeitsaufenthaltes zu Beginn des Jahres in Japan, wodurch er viele Rennen in Deutschland versäumt hatte, führt er die Statistik mit 37 Siegen an, vor Filip Minarik (36) und Alexander Pietsch (33), die natürlich auch in Bad Harzburg auf Punktejagd gehen.

Starke reitet am Freitag für seinen Arbeitgeber Schiergen die Stute Nomia, zudem für den Warendorfer Trai-

ner Ferdinand Leve den einstigen Grand Prix-Sieger Felician – beide Pferde werden als Favoriten antreten. Minarik wurde fünfmal gebucht, Pietsch wird viermal in den Sattel steigen. Mit dabei ist auch Maxim Pecheur, 26, vor gut zwei Wochen mit Windstoß im Deutschen Derby in Hamburg erfolgreich. Der gebürtige Saarländer ist in fünf Rennen dabei. Hier geht es zum kompletten 1. Renntag: **Klick!**

Die Zahl 20.000 spielt am Samstag, dem zweiten Tag der Rennwoche in Bad Harzburg eine wichtige Rolle. Denn 20.000 Euro gibt es als Preisgeld für die Besitzer der startenden Pferde im Großen Preis der Öffentlichen Versicherung zu gewinnen und diese Summe wird auch garantiert in der über dieses Rennen abgewickelten Viererwette ausgeschüttet.

Das Superhandicap wird als drittes Rennen um 17.55 Uhr gelaufen. Auf Grund der Direktübertragung der Rennen in 11.000 französische Wettannahmestellen beginnt die Veranstaltung um 16 Uhr, das letzte Rennen ist für 20.25 Uhr vorgesehen. Hier die Vorschau des 2. Renntages: **Klick!**

Am Sonntag steht ein weiteres mit hochdotiertes Superhandicap auf der Karte, zudem gehen Ross und Reiter im Bad Harzburger See schwimmen. Das Seejagd-Rennen steht als letztes Rennen des Tages auf dem Programm und wird um 18:20 Uhr gestartet. Das erste Rennen des Tages wird um 14 Uhr gestartet. Hier der komplette 3. Renntag in der Übersicht: **Klick!**

PERSONEN

Rouget baut in Deauville

Jean-Claude Rouget, mehrfacher französischer Championtrainer mit Sitz im südwestfranzösischen Pau, plant langfristig die Installierung eines festen Sattelstalles in Deauville. Der Bau eines Stalles mit achtzig Boxen steht dem Vernehmen nach unmittelbar bevor, er könnte im Sommer 2018 fertig sein. Derzeit hat Rouget zahlreiche seiner Pferde längerfristig in Gastboxen an der Atlantikküste untergebracht.

Deauville ist bei den französischen Trainern ein beliebter Trainingsstandort, doch mussten diesbezügliche Anfragen in der Vergangenheit stets auf Grund von Platzmangel abgewiesen werden.

VERMISCHTES

Wettstar in Bad Harzburg

Die Rennwoche in Bad Harzburg zieht die Galoppfreunde vom Freitag, 21. Juli – Sonntag, 30. Juli 2017 in ihren Bann. Alle Besucher und Kunden von Wettstar by PMU, dem bedeutendsten Wettvermittler für Pferdewetten im deutschen Pferderennsport, kommen anlässlich dieses Großereignisses in den Genuss mehrerer Aktionen.

Für alle Online-Kunden, die sich für unser Wettstars Loyalitätsprogramm während der Rennwoche in Bad Harzburg anmelden, gibt es 5.000 Wettstars auf das Konto! Die Anmeldung ist völlig kostenlos, es gibt für alle Teilnehmer jede Menge Vorteils-Aktionen.

Auf Zweier- und Dreierwetten wird die dreifache Punktezahl gutgeschrieben. Außerdem verlost Wettstar 20 x 20 Euro Wettbonus unter allen Kunden, die in Bad Harzburg Wetten über unsere Plattform www.wettstar-pferdewetten.de platzieren.

Bis zum 6. August 2017 wird für **Neukunden** auf unserer Internet-Plattform www.wettstar-pferdewetten.de noch der **Bonus von 40 Euro** gewährt. Wer ein Wettkonto bei Wettstar eröffnet, bekommt diese Summe automatisch gutgeschrieben.

Aber getreu dem Motto „wir sind live dabei!“ ist Wettstar natürlich auch vor Ort auf der Galopprennbahn Bad Harzburg vertreten. Ab dem Samstag, 22. Juli wird für Sie die Wettstar Wettschule präsent sein als eine Top-Anlaufstelle für alle Neulinge auf der Rennbahn. Alle Fragen rund ums Wetten werden Ihnen hier beantwortet. Sie erhalten außerdem sämtliche allgemeinen Informationen rund um den Galopprennsport und zu unserer Internetplattform.

Legendäre Rennfarben

Die legendären kastanienbraun-weißen Farben von Scheich Mohammed, in denen es große Erfolge gab, werden wieder aus dem Fundus geholt. Sie wurden für Sheikha Al Jalila Racing eingetragen. Unter diesem Namen werden einige Pferde antreten, die John Gosden in Newmarket für Scheich Mohammeds Tochter Jalila an den Start gehen. Auch die ersten Rennfarben von Scheich Mohammed, blau-weiß gehalten, werden demnächst wieder gezeigt. Sein Sohn Scheich Zayed hat sie übernommen. Mit diesen begann einst das rennsportliche Engagement des Herrschers von Katar.

Plus und Minus in Irland

Diverse Kennziffern des irischen Rennsports weisen in der ersten Jahreshälfte 2017 nach oben. Mehr Starter, mehr Besitzer und mehr Pferde im Training (7.057) wurden im Vergleich zum Zeitraum des Vorjahres registriert. Nur die Zahl der Zuschauer ging auf im Schnitt um vier Prozent auf 3.206 zurück. Das Interesse an Flachrennen ist unverändert übersichtlich, zudem wird auf dem Curragh derzeit im Zuschauerbereich gebaut.

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Atempause...

Samstag, 22. Juli

Newbury/GB



Keine Deutschen kommende Woche, Suedois ist Mitfavorit in den Hackwood Stakes. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

Hackwood Stakes – Gr. III, 71.000 €, 3 j. u. ält., 1200 m

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN >

Sonntag, 23. Juli

Maisons-Laffitte/FR

Prix Robert Papin – Gr. II, 130.000 €, 2 j. Hengste und Stuten, 1100 m

Donnerstag, 27. Juli

Leopardstown/IRE

Silver Flash Stakes – Gr. III, 60.000 €, 2 j. Stuten, 1400 m

Tyros Stakes – Gr. III, 60.000 €, 2 j., 1400 m

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Flying Star (2009), St., v. Desert Prince – Flying Wings, Zü.: Dr. Thomas Bretzger & Gestüt Isarland
 Siegerin am 10. Juli in Ostende/Belgien, 2400m, €2.000

Ole Caballero (2013), W., v. Sholokhov – Orsina, Zü.: Michael Herrmann
 Sieger am 13. Juli in Dieppe/Frankreich, Jagdr., 3500m, €8.640
BBAG-Herbstauktion 2014, €15.000

Exchange Rate (2012), W., v. Monsun – Erytheis, Zü.: Gestüt Schlenderhan
 Sieger am 13. Juli in Downpatrick/Irland, NH-Flachr., 3800m, €6.160

Pealer (2014), H., v. Campanologist – Praia, Zü.: Stiftung Gestüt Fährhof
 Sieger am 13. Juli in Epsom/Großbr., 1700m, ca. €7.400



Dominating (2014), W., v. Jukebox Jury – Dominante, Zü.: Gestüt Etzean
 Sieger am 13. Juli in Musselburgh/Großbr., 3200m, ca. €8.900
BBAG-Jährlingsauktion 2015, €34.000 an Mark Johnston

Severus (2010), W., v. Shirocco – Shikoku, Zü.: Capricorn Stud
 Sieger am 14. Juli in Curragh/Irland, Hcap, 1400m, €15.990

Araldo Junior (2011), W., v. Medicean – Alanda, Zü.: Gestüt Hof Ittlingen
 Sieger am 15. Juli in Sunshine Coast/Australien, Queensland Cup, Listenr., 3200m, ca. €65.000

Polyante (2011), St., v. Liquido – Pierette, Zü.: Gestüt Lindenhof
 Siegerin am 16. Juli in Mimon/Tschechien, 1800m, ca. €400
BBAG-Herbstauktion 2012, €1.800 an Chris Richner BS

Zoriana (2014), St., v. Jukebox Jury – Zambuka, Zü.: Gestüt Hachtsee
 Siegerin am 16. Juli in Bratislava/Slowakei, 25. Slovenske Derby, 2400m, €32.000
BBAG-Herbstauktion 2015, €7.000 an PD Senica

Oriental Sky (2012), H., v. Tiger Hill – Oriental World, Zü.: Gestüt Auenquelle
 Sieger am 16. Juli in Bratislava/Slowakei, 2600m, €6.500
BBAG-Jährlingsauktion 2013, €22.000 an Peter Sedivu

Cajamarca (2014), St., v. Amico Fritz – Centinela, Zü.: Gestüt Eulenberger Hof
 Siegerin am 16. Juli in Maisons-Laffitte/Frankreich, Hcap, 1400m, €11.500

Utility (2011), W., v. Yeats – Ungarin, Zü.: Gestüt Röttgen
 Sieger am 18. Juli in Worcester/Großbr., Hürdenr., 3200m, ca. €4.300

Meshardal (2010), W., v. Shamardal – Melody Fair, Zü.: Gestüt Hofgut Heymann
 Sieger am 19. Juli in Catterick/Großbr., Hcap, 1200m, ca. €7.800

Seismos (2008), W., v. Dalakhani - Sasuela, Zü.: Gestüt Karlshof
 Sieger am 20. Juli in Vichy/Frankreich, Verkaufsr., 2800m, €7.500

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

AREION

Adrrastos (2012), Sieger am 18. Juli in Worcester/Großbr., Jagdr., 3300m

CAMPANOLOGIST

Momentum (2014), Sieger am 14. Juli in Jägersro/Schweden, 2400m (Sand)

DABIRSIM

Audacious Girl (2015), Siegerin am 16. Juli in Maisons-Laffitte/Frankreich, 1200m

THEWAYYOUARE

Thewayiam (2015), Dritte am 14. Juli in Saint-Cloud/Frankreich, Prix Roland de Chambure, Listenr., 1400m
 Just Mambo (2012), Sieger am 16. Juli in Bratislava/Slowakei, 1600m